

# RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 30.7.2021  
100. Jahrgang | Nr. 30

**6er-Tram:** Kehls Oberbürgermeister gibt Tipps zur Tramverlängerung

SEITE 2

**Verpflegung:** Eigene Gefässe und Porzellan statt Einwegplastik

SEITE 3

**Abschied:** Pfarrer Stefan Fischer aus Bettingen bricht zu neuen Ufern auf

SEITE 7

## REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG  
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,  
4125 Riehen 1  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10  
www.riehener-zeitung.ch  
Erscheint jeden Freitag  
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

**Kleiner Preis – grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

**FONDATION BEYELER** Das Kunstvermittlungsprogramm «Art Lab» feiert dieses Jahr sein 5-Jahr-Jubiläum

## Miteinander und füreinander Kunst erlebbar machen

Exklusive Einblicke hinter die Kulissen – das und noch mehr verspricht das Programm «Art Lab» der Fondation Beyeler.

NATHALIE REICHEL

Es ist tatsächlich eine Art Kunstlabor, das Vermittlungsprogramm der Fondation Beyeler «Art Lab», das dieses Jahr seinen fünften Geburtstag feiern darf. Denn in dieser Art und Weise, sich mit Kunst zu beschäftigen, geht es um das, was auch in einem Labor im Vordergrund steht: ums Experimentieren, ums Ausprobieren neuer Projekte und Formate, ums stetige Anpassen an neue Interessen und Bedürfnisse.

Gleich beim Betreten des Projektraums – just hinter dem Beyeler-Restaurant – fällt der Blick auf verschiedene Behälter, die zufälligerweise auch noch wie Laborgläser aussehen. Sie sind mit einer giftgrünen Flüssigkeit gefüllt. «Ich denke, die Parallelen unseres aktuellen Projekts zur Ausstellung sind klar», sagt Meret Pardey lachend und bezieht sich damit natürlich auf die Ausstellung «Life», die bis vor Kurzem im Kunstmuseum noch zu sehen war. Meret Pardey ist ausgebildete Kunstvermittlerin und leitet seit vergangenen August das Programm «Art Lab» in der Fondation Beyeler.

### Das Erfolgsgeheimnis

«Das Kunstvermittlungsteam hatte vor einigen Jahren den Wunsch, ein Programm zu kreieren, das von jungen Menschen für junge Menschen organisiert wird», skizziert Meret Pardey die Entstehungsidee nach. Wichtig sei gewesen, dass man Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Möglichkeit gebe, füreinander Projekte zu organisieren, sich miteinander auszutauschen, voneinander zu lernen. Ganz nach ihren eigenen Bedürfnissen und Interessenschwerpunkten. Diese Peer-to-peer-Konstruktion ist, wie es aussieht, auch das Erfolgsgeheimnis des fünfjährigen Kunstvermittlungs-



Ursprünglich Teilnehmende des «Art Lab», jetzt Alumni (v.l.): Lana Traub, Janne Zöllin, Angelica Bebing, Meret Pardey (Leitung), Miriam Brossok, Lili Schurich und Lucas Gasgar bei Felix Gonzales-Torres' Kunstwerk «Untitled» (Beginning), 1994, in der Ausstellung «Natureculture» in der Fondation Beyeler, Riehen/Basel, 2021.  
© Felix Gonzales-Torres, Courtesy of The Felix Gonzales-Torres Foundation

Fotos: Patrik Alvarez

programms. «Es ist das, was das «Art Lab» auszeichnet», präzisiert Pardey und unterstreicht den Unterschied zwischen einem anderen Museumsprogramm für junge Kunstinteressierte, dem «Young Art Club». Dort werde das Programm nämlich von Museumsmitarbeitern erarbeitet, und nicht von den Mitgliedern selbst.

Mitglied von «Art Lab» wird man, indem man sich für eine Frühlings- oder Herbstgruppe, die jeweils einmal jährlich angeboten werden, anmeldet.

Über einen Zeitraum von rund drei Monaten trifft man sich dann regelmässig in der Gruppe, tauscht sich über laufende Ausstellungen aus und erarbeitet neue Projekte. Im Anschluss wird man in den sogenannten Alumni-Pool aufgenommen und hat als Teil davon die Gelegenheit, auch in weiteren Projekten mitzuwirken. Das «Art Lab» achtet darauf, dass dessen Teilnehmende zwischen 16 und 25 Jahren alt sind, des Weiteren gebe es aber keinerlei Anforderungen, versichert

Meret Pardey. Gerade in der Kunstvermittlung sei es wichtig, den jungen Leuten möglichst ansprechende und niederschwellige Angebote zu eröffnen, damit sie einen Ansporn erhielten, sich überhaupt mit Kunst auseinanderzusetzen zu wollen, so die Projektleiterin. Und: «Die Jugendlichen des «Art Lab» haben ganz klar den Anspruch, auch junge Leute zu erreichen, die nicht unbedingt kunst- oder bildungsnahe sind, oder die nicht sowieso ins Museum gehen.»

## Drei Fragen an Alumni des «Art Lab»

nre. Dutzende Jugendliche und junge Menschen haben in diesen fünf Jahren bereits am «Art Lab» mitgewirkt. Die Riehener Zeitung hat vier von ihnen – sie sind alle inzwischen Mitglieder des Alumni-Pools – interviewt und erfahren, was sie an diesem Kunstvermittlungsprogramm besonders schätzen und wem sie es weiterempfehlen würden.

**RZ: Wieso nehmen Sie am «Art Lab» teil?**

**Lucas Gasgar (20, Strassburg F):** Weil ich Kunst liebe, gerne Leute treffe und als Kurator in der Kunst arbeiten möchte.  
**Lana Traub (16, Schopfheim D):** Weil man oftmals eine Ausstellung zu schnell verurteilt. Dabei finde ich es viel spannender und interessanter, mehr über die Kunst, den Künstler selbst sowie über Gedanken, Intentionen und den ganzen Aufbau der Ausstellung zu erfahren. Und danach nochmal mit dem Wissen in die verschiedenen Ausstellungen zu gehen.

**Malin Hunziker (23, Birsfelden):** Weil es mir Spass macht, mit anderen jungen Menschen, die genauso gern wie ich Kunst erleben und darüber reden, zusammen etwas auf die Beine zu stellen. Weil man neue Einblicke bekommt und Dinge sieht, die einen inspirieren. Und



Nathalia Haas, Anna Shevchuk, Lea Martens und Meret Pardey.

weil man ausprobieren und rumtüteln darf und jede Idee willkommen ist.  
**Angelica Bebing (20, Basel):** Weil das «Art Lab» ein tolles und abwechslungsreiches Programm bietet. Jedes Treffen ist anders als das vorherige und ich lasse mich jedes Mal überraschen. Ich erweitere nicht nur mein Wissen, sondern lerne vor allem sehr interessante und kunstinteressierte Leute kennen, was ich schätze. Die attraktiven Angebote motivieren mich, dabei zu sein und Spass zu haben.

**Weshalb finden Sie Kunstvermittlung wichtig?**

**Lucas Gasgar:** Kunstvermittlung ist wichtig, weil sie eine gemeinsame Grundlage für das Lernen und die Wertschätzung von Kunst schaffen kann.  
**Lana Traub:** Damit man das Wissen, das man bekommt, weitergeben kann und sich allgemein über die Eindrücke unterhält und diese weitergibt.  
**Malin Hunziker:** Weil Kunst für alle sein sollte. Und Kunstvermittlung schafft es, Brücken zu bauen.

**Angelica Bebing:** Für mich ist die Kunst eine Sprache, durch die man auf eine einzigartige Art und Weise vermitteln und kommunizieren kann. Es ist besonders wichtig, diese Ausdrucksweise mit unseren individuellen Fähigkeiten zu stärken und zu ergänzen.

**Wem würden Sie die Teilnahme am «Art Lab» empfehlen und warum?**

**Lucas Gasgar:** Ich empfehle «Art Lab» jeder Person, die Kunst liebt oder selber gerne Kunst macht. Hier kann man mit einer coolen Gruppe von Leuten im Alter von 16 bis 25 experimentieren, reden und neue Dinge über Kunst erfahren.  
**Lana Traub:** Allen, die Interesse daran haben, sich neu auszuprobieren und sich gerne länger mit einem Thema in verschiedenen Sichtweisen auseinanderzusetzen.

**Malin Hunziker:** Allen jungen Menschen, die Freude daran haben, zusammen die Kunst- und Museumswelt zu entdecken und die neugierig sind, Fragen zu stellen, zusammen Ideen zu entwickeln und sich auszutauschen.  
**Angelica Bebing:** Da das «Art Lab» sehr vielseitig ist, empfehle ich es jedem Menschen, der dazu bereit ist, der Kunstwelt etwas mitzuteilen und sie bereichern zu wollen.

Interview: Nathalie Reichel

Um dies umzusetzen, wurde letztes Jahr ein Instagram-Kanal eingerichtet (@artlab.fondationbeyeler). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer seien nämlich überzeugt gewesen, dass es am besten funktioniere, wenn man die Jugendlichen dort abhole, wo sie sich ohnehin schon aufhielten.

### Mit persönlichem Touch

Meret Pardey bezeichnet nebst der Umsetzung eigener Projekte, dem Kennenlernen gleichgesinnter Menschen und der Mitgliedschaft beim «Young Art Club» vor allem den exklusiven Blick hinter die Kulissen als «Zuckerli» des Kunstvermittlungsprogramms. Klar, bekomme man auch durch den Besuch einer regulären Führung einen Einblick hinter die Kulissen, räumt Pardey ein, doch das «Art Lab» gehe noch einen Schritt weiter: «Es ist sehr persönlich, fördert den direkten Austausch mit Museumsmitarbeitenden und lädt die Teilnehmenden ein, ungeniert zu fragen – zum Beispiel über deren Werdegang oder über die Vorbereitung einer bestimmten Ausstellung.

Das bislang grösste Highlight ist für Meret Pardey die Radiosendung «Art Lab On Air», die sich der Ausstellung «Rodin/Arp», siehe RZ15 vom 16.4.2021, und der Ausstellung «Life», siehe RZ24 vom 18.6.21, gewidmet hat. Zwei weitere Sendungen werden im Herbst zu «Close-Up» folgen. Positiv äussert sich die Leiterin ausserdem zur Mischung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer: «Es ist ein guter Mix zwischen jungen Leuten aus Basel-Stadt, Baselland und Baden-Württemberg, vereinzelt haben wir auch Teilnehmende aus dem Ausland wie etwa dem Elsass, die in Basel studieren.» Der Standort der Fondation Beyeler, Riehen, sei so oder so bereits trilateral ausgerichtet, aber man merke deutlich, wie offen die jungen Menschen dafür seien.

Pandemiebedingt feierten die Art-Lab-Mitglieder zusammen mit der Leitung und weiteren Museumsmitarbeitern das Jubiläum nur digital via Zoom. Ein physisches Fest ist nicht geplant, doch «man sieht sich ja nun wieder regelmässiger bei diversen Projekten und Anlässen», sagt Pardey. Zum Beispiel in zwei Wochen am Polyfon-Festival auf der Kaserne. Dort wird das «Art Lab» vom 12. bis 14. August mit einem Stand vertreten sein und nicht nur einen Siebdruck-Monotypie-Workshop anbieten, sondern auch gleich einen Teil der Radiosendung zu «Close-Up» live mit Menschen vor Ort aufnehmen. Mit allerlei Informationen zum «Art Lab» werden Interessierte natürlich auch versorgt. In diesem Sinne: Man sieht sich!

Reklameteil

**Caramelköppli vom Grill**

das verrückteste Dessert für den 1. August!

**Henz**  
NATURA-QUALITÄT  
Telefon 061 643 07 77



**LÖRRACH** Toni Vetrano, Oberbürgermeister von Kehl, referierte zum grenzüberschreitenden Tram

## Kehler Tram-Erfahrungen für Lörrach

Auf Einladung der Freien Wähler Lörrach und der IG Verkehr Lörrach berichtete der Kehler Oberbürgermeister von seinen Erlebnissen bei der grenzüberschreitenden Tramverlängerung.

FABIAN SCHWARZENBACH

Oberbürgermeister Toni Vetrano aus Kehl vis-à-vis von Strassburg hat hinter sich, was Lörracher Enthusiastinnen und Tram-Freunde noch vor sich haben: eine Tramverbindung zwischen zwei Städten, die zu verschiedenen Ländern gehören, zu verschiedenen, im aktuellen Fall zwischen Riehen und Lörrach. Grund genug, den redengewandten Politiker nach Lörrach einzuladen, damit er dem Verein Freie Wähler Lörrach und der IG Verkehr Lörrach von den Stolpersteinen berichten konnte.

### Viel Geduld und Geld

Vetrano präsentierte Zutaten zu seinem «Tramrezept»: Geduld, Gelassenheit, Offenheit, Vertrauen, starker politischer Wille, Entwicklungs- und Mobilitätskonzepte, Durchhaltevermögen, viel Geld und Partner, lauten einige der Ingredienzien. Vetrano ging aber nicht auf alle ein. «Ein Tram, zwei Städte, ein Lebensraum», fasste er die gleiche Ausgangslage zusammen. Trotzdem brauche es «unerschöpfliche Geduld». Er berichtete, wie die erste grenzüberschreitende Gartenschau mehr Dynamik in die Planung brachte. Gleichzeitig wurde das Projekt durch einen Regierungswechsel in Strassburg aber wieder zurückgeworfen. Als dann die alten politischen



Roland Morlock, Vorsitzender des Deutschen Bahnkunden-Verbands Baden-Württemberg, Oberbürgermeister von Kehl Toni Vetrano und Jörg Müller, Gemeinderat der Freien Wähler Lörrach.

Foto: Jürgen Fessmann

Kräfte wieder zurück an die Macht kamen, ging es schnell vom Kooperationsvertrag bis zur Jungfernfahrt.

«Es war keine grenzüberschreitende Zusammenarbeit, sondern eine rheinübergreifende», präzisierte er eine sprachliche Feinheit, die aber viel aussagt und den Lebensraum betont. Schlussendlich ging es zwölf Jahre bis das Tram fuhr. Doch der Kehler Oberbürgermeister kann auch dem noch etwas Gutes abgewinnen: «Weniger als die Berliner für einen Flughafen benötigen», fügte er an. Die Vororte von Kehl waren von der Tramführung zuerst enttäuscht, weil sie sich benachteiligt fühlten. «Daher ist der Mobilitätsmix so wichtig», redete er dem Publikum ins Gewissen. In Kehl

wurde das Problem mit einem Stadtbussystem gelöst, aber auch Fahrradwege hätten eine Rolle gespielt, ergänzte Vetrano mit Nachdruck. Das sei eine sehr kluge Entscheidung gewesen, obwohl sie aus «Angst vor den Wählern» entstanden sei, wie er schmunzelnd zugab. «Ja, es gab Protest und Bürgerbewegungen, weil jahrzehntelange Gewohnheiten geändert wurden», erklärte Vetrano. Nach einem Jahr intensivem Erklären seien aber auch die lautesten Kritiker verstummt. «Zeit und Geld sind Faktoren, aber wir alle können im Verteilungskampf Prioritäten setzen», ist Vetrano überzeugt. Da könne es dazu kommen, dass beispielsweise ein Museum hintenanstehen müsse.

## Strasse in Richtung Riehen gesperrt

rz. Für den Abbau eines Baukrans und das Einheben von Treppen wird auf deutscher Seite die Strasse von Weil am Rhein in Fahrtrichtung Riehen einschliesslich Gehweg auf der Höhe der Abzweigung zur Zollfreistrasse und auf einer Länge von rund 60 Metern halbseitig für den Verkehr gesperrt, wie die Gemeinde Riehen in einer Medienmitteilung kommuniziert. Die Sperrung dauert vom kommenden Dienstag, 3. August, bis Mittwoch, 4. August, und verunmöglicht in diesem Zeitraum den Durchgangsverkehr über den Grenzübergang beim Naturbad nach Riehen. Der Verkehrsfluss in der Gegenrichtung nach Weil am Rhein ist von dieser Sperrung nicht tangiert.

## Impfschutz und Ansteckungsquellen

rz. Das Gesundheitsdepartement Basel-Stadt informierte in seinem Coronavirus-Bulletin vom Dienstag zum Stand der Impfungen. Bisher seien im Kanton Basel-Stadt 222'702 Impfungen verabreicht worden. 103'927 Personen seien komplett geimpft mit einer Erst- und Zweitdosis.

Zu den aktuellen Ansteckungsquellen teilt das Gesundheitsdepartement mit, dass in den letzten vier Wochen 342 Neuinfektionen im Kanton Basel-Stadt registriert worden seien. Dabei konnten 73 Prozent der Neuinfektionen bekannten oder vermuteten Ansteckungsquellen zugeordnet werden. Von den bekannten Quellen hätten sich die meisten Personen in der Familie (22 Prozent), im Nachleben (30 Prozent) oder auf Reisen (27 Prozent) angesteckt.

Seit Anfang Jahr habe das Contact Tracing Team 44 Fälle von Erkrankungen nach kompletter Impfung von in Basel-Stadt gemeldeten Personen registriert, so das Gesundheitsdepartement weiter. Zum Vergleich: Im selben Beobachtungszeitraum sei es zu insgesamt 5184 Fällen in Basel-Stadt gekommen. Im Grossteil der 44 Fälle sei es zu milden oder gar asymptomatischen Verläufen gekommen. Es sei bisher ein Todesfall in Zusammenhang mit Covid-19 bei einer komplett geimpften Person bekannt (betagte Person mit mehreren Risikoverkrankungen).

«Unter den seit Anfang Jahr gemeldeten Neuerkrankungen befinden sich nur wenige geimpfte Personen», sagt Kantonsarzt Thomas Steffen. Die Statistik zeige somit, wie sinnvoll und wirksam die Impfung sei. «Die Impfung schützt weitaus am besten, auch wenn es keinen hundertprozentigen Schutz gibt.»

## Walk-In-Tage im Impfzentrum Basel

rz. Die ersten drei Walk-In-Tage im Impfzentrum Basel hätten rund 1000 Personen spontan zum Impfen gebracht und gezeigt, dass spontane Impfungen einem Bedürfnis entsprechen, teilte das Gesundheitsdepartement am Mittwoch mit.

Heute Freitag, 30. Juli, von 9 bis 16 Uhr, findet der nächste Walk-In-Tag für Erstimpfungen im Impfzentrum Basel bei der Messe Basel statt. Eine Vorabregistrierung sei für diesen Walk-In-Tag nicht nötig, aber weiterhin möglich. Möglich sei eine spontane Impfung für alle impfwilligen Personen, die in Basel-Stadt arbeiten oder wohnen und noch nicht auf einer Warteliste für einen Impftermin stehen. Aufgrund des verfügbaren Impfstoffes könne der Walk-In-Tag nur für Volljährige angeboten werden.

Bis Ende August bietet das kantonale Impfzentrum an allen Freitagen jeweils von 9 bis 16 Uhr weitere Walk-In-Tage an. Personen, die sich an einem solchen Walk-In-Tag spontan impfen lassen wollen, müssen ihre Krankenkassenscheine sowie einen amtlichen Ausweis zur Identifikation mitbringen. Sinnvoll sei auch, den Impfausweis mitzubringen, falls vorhanden. Aufgrund der manuellen Datenerfassung vor Ort könne es zu Wartezeiten kommen, diese sollten in der Regel aber nicht mehr als eine halbe Stunde betragen. Der Termin für die Zweitimpfung werde vor Ort bekannt gegeben und könne nicht spontan durchgeführt werden.

**BETTINGEN** Präsidienswechsel bei der BDV

## Gaby Walker löst Eva Biland ab

mf. Die Bettinger Dorfvereingung (BDV) hat mit Gaby Walker seit Anfang Juli eine neue Präsidentin. Übernommen hat sie den Posten von Eva Biland, die neu das Amt der Vizepräsidentin innehat.

Gaby Walker ist der BDV vor elf Jahren beigetreten und amte von 2019 bis Ende Juni 2021 als Vizepräsidentin. Die Biochemikerin war während fast 20 Jahren Laborleiterin bei der Roche und ist momentan mit ihrem Studium beschäftigt, das sie mit einem Master of Science für Berufsbildung abschliessen möchte. Seit zwei Jahren ist Walker an der Eidgenössischen Hochschule für Berufsbildung in Zollikofen tätig, wo sie sich der Berufsbildungsforschung widmet, speziell digital gestützten innovativen Lernkulturen. In Bettingen engagiert sich die neue BDV-Präsidentin, deren aktuelle Interessen stark um Ausbildungsthemen kreisen, seit 2016 auch als Schulrätin. Darüber hinaus ist sie seit 2015 Mitglied der Wahlprüfungskommission. Gaby Walker ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.



Gaby Walker, seit elf Jahren BDV-Mitglied, ist deren neue Präsidentin.

Foto: zVg

**RUDERN** Nachwuchssportler berichten aus Trainingslager

## Halbzeit für Bettinger Schlagduo

In rund zwei Wochen fliegen wir, die beiden Junioren Léon Zahner aus Basel und von Bettingen und Donat Vonder Mühl aus Bettingen, ab nach Plovdiv in Bulgarien zur Junioren-Weltmeisterschaft im Rudern, die vom 11. bis 15. August stattfindet. Seit der zweiten Schulferienwoche bereiten wir uns im Nationalen Ruderzentrum in Sarnen in einer sogenannten Bubble vor. In zwei bis drei Trainings pro Tag – Technik und Belastung auf dem Wasser, Kräfteinheiten sowie Ausdauer und Kondition – werden wir optimal auf unsere Rennen in der Bootsklasse Vierer mit Steuermann nochmals so «geschliffen», dass unsere Erfolgchancen auf einen vorderen Platz im Feld steigen. Lynn Albert (Stm., Seeclub Sursee), Seric Critchley (Club Aviron Vevey) und Mattia Soldo (Ruderclub Rapperswil-Jona) bilden

nebst uns beiden als Schlagduo das Schweizer Rennboot in dieser Klasse. Auch die Unwetter in den letzten beiden Wochen konnten unsere Vorbereitung nicht stoppen – während der sintflutartigen Regenfälle konnten wir zum Glück auf den Rotsee ausweichen!

Nach den Weltmeisterschaften haben wir in zwei bis drei Bootsklassen an den Schweizer Ruder-Meisterschaften auf dem Rotsee Anfang September ambitionierte nationale Ziele. Ausserdem stehen Anfang Oktober die Junioren-Europameisterschaften in München an – sofern uns Covid-19 keinen Strich durch die Rechnung macht. Doch vorher melden wir uns wieder mit Zwischenberichten vor und natürlich nach der WM.

Léon Zahner und Donat Vonder Mühl, Basler Ruder-Club



Léon Zahner und Donat Vonder Mühl vom Basler Ruder-Club geniessen die WM-Vorbereitung in ihrem Trainingslager.

Foto: zVg

**WEIL AM RHEIN** Flugzeugtaufe vor 20 Jahren in Frankfurt

## Weil im Dienst von Kanada

rz. Am 26. Juli 2001 wurde auf dem Frankfurter Flughafen ein Regionalflugzeug des Typs CRJ900 auf den Namen «Weil am Rhein» getauft, teilt die Pressestelle der Stadt Weil am Rhein in einem Communiqué mit. Seit über 20 Jahren transportiert die Maschine, in der bis zu 90 Passagiere Platz finden, Menschen an ihre Bestimmungsorte in Europa. Sie leiste auch 20 Jahre nach ihrer Indienststellung noch gute Dienste. Ihre maximale Flugdistanz beträgt 3660 km.

Heute firmiert das Flugzeug unter der Flagge Canadair. Das passe sehr gut zum Flugzeughersteller, dem kanadischen Hersteller Bombardier, so die Medienmitteilung. In Europa werden beispielsweise die Städte Danzig, Krakau, Prag, London, Triest, Stock-

holm, Basel, Graz, Luxemburg, Lyon, Zagreb und Frankfurt am Main angefliegen. «Es war ein unglaublich heisser Tag, als die Maschine auf dem Frankfurter Flugfeld getauft wurde», erinnert sich Oberbürgermeister Wolfgang Dietz. Damals standen zwei Flugzeuge bei der Lufthansa zur Taufe an. Neben der Weil am Rhein war es ein Flugzeug, das forthin den Namen der Stadt Neuss trug.

Für den anschliessenden kleinen Empfang, den die Lufthansa für die Vertreter der beiden Städte gab, hatte die Weiler Delegation eine Besonderheit mitgebracht. Marcel del Monego, gebürtiger Weiler und damals gerade frischgebackener Weltmeister der Sommeliers, kredenzte den Gästen Markgräfler Gutedel vom Schlipf.

**UMWELTSCHUTZ** Der Anfang von «Riehen isst abfallfrei» ist gemacht – nun fehlen noch ein paar teilnehmende Betriebe

## Kleine Lunchbox, grosse Wirkung

Die im Mai vom Kanton Basel-Stadt lancierte Kampagne «Basel isst abfallfrei» soll die Bevölkerung für die Umwelt sensibilisieren. Riehen war die erste Gemeinde, die sich der Aktion anschloss.

MANUELA HUMBEL

Pizzakartons, Alu-Verpackungen und Plastiksäcke: Nicht selten sammelt sich an öffentlichen Grillstellen und Uferpromenaden so einiges an Abfall an – und bleibt dort liegen. Auch die Gemeinde Riehen ist davon nicht verschont. Läuft man zum Beispiel in den Langen Erlen der Wiese entlang, trifft man neben den Bänken häufig auf Überreste von Partynächten und Picknicks. Auch wenn die leeren Verpackungen bestenfalls im Abfallimer landen, wird trotzdem eine Menge Material dafür aufgewendet.

Dem will das vom Amt für Umwelt und Energie initiierte Projekt «Basel isst abfallfrei» entgegenwirken. Die Initiantinnen und Initianten wollen der Bevölkerung die Vorzüge von Mehrweggeschirr und -verpackungen im Take-away näherbringen. Seit Anfang Juli ist die Plattform «Die Schweiz isst abfallfrei» hinzugekommen. Auf der Webseite wird die Frage gestellt: «Hast du etwas gegen Abfall? Eine eigene Lunchbox vielleicht? Dann bring sie doch mit.» So könne ein Beitrag für die Umwelt geleistet werden und: «Oft bieten die Take-



Nur bei der Pizza wird es schwierig: Özdemir und Sultan Kocahal von «La Tandure» freuen sich, wenn die Kundschaft ihre eigenen Gefässe mitbringt.

Foto: Nathalie Reichel

aways auch Spezialangebote, wenn du dein Geschirr selbst mitbringst», heisst es weiter auf der Webseite.

### Mehr Kunden mit eigenem Geschirr gesucht

Unter dem Kampagnen-Namen «Riehen isst abfallfrei» sagt auch Riehen als erster Partner neben der Stadt Basel – in der Zwischenzeit ist auch die Gemeinde Bottmingen dabei – den Einwegverpackungen den Kampf an. Restaurants und Take-aways können mit einem passenden «Abfallfrei»-Kleber darauf aufmerksam machen, dass die Kundinnen und Kunden bei ihnen das Essen mit ihrer eigenen Lunchbox

beziehen können. Aber man muss nicht vor Ort sein, um zu wissen, wo man sein Mittag- oder Nachtessen mit der eigenen Box abholen kann. Auf der Webseite des Projekts findet man zu jeder Ortschaft, die mitmacht, eine Liste von Restaurants, die einem einen abfallfreien Take-away anbieten. Eines der Lokale in Riehen ist das «La Tandure» im Dorfkern. «Auch wir finden es besser, wenn die Kundinnen und Kunden ihr eigenes Geschirr mitbringen», sagt Geschäftsinhaber Özdemir Kocahal vor Ort. Denn würden alle Kundinnen und Kunden auf das Plastikgeschirr verzichten, sei das auch für den Betrieb kostengünstiger.



Essen aus Porzellangeschirr beim Menü-Kurier an der Hörnliallee.

Foto: zvg

Bis jetzt hat das Lokal laut Kocahal aber erst einen Kunden, der sein eigenes Geschirr zum Take-away mitbringt. Aber woran liegt das? «Bei unseren Speisen ist es je nachdem umständlich, auf die Verpackungen zu verzichten», begründet Kocahal. «Eine Pizza zum Beispiel lässt sich kaum ohne grossen Karton transportieren.»

### Porzellan für Seniorinnen und Senioren

Doch das ist nicht das einzige Startproblem des Projekts. Denn wie Daniel Ranz, Kampagnenleiter von «Die Schweiz isst abfallfrei», sagt, sei vor allem Corona eine grosse Herausfor-

derung. «Viele Beizen setzen momentan prioritär auf die Corona-Schutzmassnahmen», so Ranz. Zwar seien viele Betriebe am Projekt interessiert, «aber die meisten haben existenzielle Sorgen und können zuerst nicht glauben, dass die Teilnahme am Projekt absolut kostenlos ist», so Ranz. Dabei könnten sie damit gleichzeitig Werbung machen. Denn: «In Basel sind viele Leute für die Thematik mit dem Abfall sensibilisiert und suchen sich spezifisch Restaurants heraus, die eine abfallfreie Variante anbieten.» So könnten die Restaurants zusätzlich zu ihren bisherigen Kunden eine neue Zielgruppe ansprechen, sagt Ranz.

Auf Abfall verzichtet auch der Menü-Kurier an der Hörnliallee in Riehen – und das bereits seit sieben Jahren. Die Kundinnen und Kunden, vor allem Seniorinnen und Senioren, müssen ihr Essen nicht aus Plastikschüsselchen oder Alu-Schalen konsumieren, sondern erhalten es in Porzellangeschirr serviert. Bei der nächsten Lieferung wird dieses wieder abgeholt und gewaschen. Bei den Kundinnen und Kunden komme dieses Konzept gut an, sagt Mitarbeiter Benjamin Seiffert. «Auch von ihnen wird explizit gewünscht, dass das Essen nicht im Plastikgeschirr geliefert wird.» Doch nicht nur wenn es um Verpackungen geht, versucht der Betrieb Abfall zu vermeiden, sondern auch beim Essen. «Wir liefern um die 80 bis 100 Mahlzeiten pro Tag und wenn etwas vom Essen übrigbleibt, dann wird es an die Mitarbeitenden verteilt», so Seiffert. «Das ist eine persönliche Einstellung. Ich wurde so erzogen, dass man nichts wegwirft.»

## GRATULATIONEN

### Ernst Huber-Scholer zum 90. Geburtstag

rs. Am 5. August 1931 geboren, darf Ernst Huber-Scholer am kommenden Donnerstag bei guter Gesundheit seinen 90. Geburtstag feiern.

Aufgewachsen im Glarnerland, kam Ernst Huber 1953 zur Grenzwache nach Riehen. Seit der Heirat mit Ruth Scholer wohnt er in der Wohngenossenschaft am Rain. Das Paar hat vier Kinder, zehn Enkel und sechs Urenkel. Viel Freude machen Ernst Huber der Gemüse- und der Obstgarten. Seine Obstbäume hegt und pflegt er bis heute. Die Riehener Zeitung gratuliert Ernst Huber herzlich zum 90. Geburtstag und wünscht ihm weiterhin gute Gesundheit, viel Glück und Lebensfreude.

### Ursula und Peter Philippsen-Held zur goldenen Hochzeit

rs. Heute Freitag, 30. Juli, feiern Ursula und Peter Philippsen-Held das Fest der goldenen Hochzeit.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht auch für die kommende Zeit Gesundheit, Kraft und Lebensfreude.

## IMPRESSUM

### RIEHENER ZEITUNG

Verlag:  
Riehener Zeitung AG  
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet www.riehener-zeitung.ch  
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch  
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:  
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin), Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:  
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Andrea Neyerlin (nea), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate/Administration/Abonnemente:  
Dorothee Rusch, Martina Basler  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:  
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Ausgabe: 11'994/4858 (WEMF-beglaubigt 2019)  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardt**

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## JUBILÄUMSPORTRÄT NR. 4 Magdalena Hürlimann, langjährige Abonnentin der Riehener Zeitung

# «Das «Blettli» war schon immer im Haus»

Sie ist mit der Riehener Zeitung aufgewachsen und las sie schon lange bevor sie ein eigenes Abonnement hatte. «Das «Blettli» war schon immer im Haus, es lag einfach immer da und kam jede Woche», erinnert sich Magdalena Hürlimann aus Riehen noch ganz genau. Für sie war die RZ stets «s Blettli». Und das wird sie auch für immer bleiben.

Bereits der Grossvater der heute 86-Jährigen, in dessen Haus die Familie viel Zeit verbrachte und später auch wohnte, hatte die Riehener Zeitung abonniert. Eine schnelle Rechnung ergibt, dass er sie also seit 1922, als die Zeitung nach dem Ersten Weltkrieg neu lanciert wurde, gehabt haben könnte. Magdalena Hürlimann bestätigt: «Ja, mein Grossvater muss das «Blettli» wirklich seit seinen Anfängen gelesen haben.»

### In Riehen verwurzelt

Unsere treue Leserin ist nicht in Riehen, sondern in Basel geboren. Dort verbrachte sie die ersten sieben Jahre ihres Lebens, danach zog die Familie nach Riehen. Zwar kam Hürlimanns Vater aus der Stadt und «nur» ihre Mutter aus Riehen, doch die Familie – und auch die Verwandtschaft – schien und scheint sehr in Riehen verwurzelt zu sein. «Im Jahr 1943 zogen wir ins grosselterliche Haus an der Inzlingerstrasse um», erzählt Hürlimann, «mein Grossvater lebte damals nicht mehr, aber «s Riechener Blettli» kam weiterhin jede Woche nach Hause.» Dies, weil die Eltern «natürlich» das Abonnement übernommen hatten.

Als junge Frau zog Magdalena Hürlimann für einige Jahre nach Genf, wo sie als Sekretärin arbeitete und sich verlobte. Anschliessend heiratete sie und baute mit ihrem Mann ein Eigenheim an der Inzlingerstrasse, vis-à-vis vom Elternhaus. Unterdessen wohnte das Paar in Basel. Selber Abonnentin der Riehener Zeitung wurde Magdalena Hürlimann im Jahr 1968, also vor 53 Jahren. Heute wohnt sie im Dorfzentrum am Bachgässchen, eines ihrer drei Kinder hat das Haus an der Inzlingerstrasse übernommen. «Auch sie haben die RZ. Mein Bruder auch, meine Cousine auch ... Das gehört einfach dazu», sagt Magdalena Hürlimann mit einer bewundernswerten



Magdalena Hürlimann, hier an einer Veranstaltung im Jahr 2013 als Zeitzeugin des Zweiten Weltkriegs, ist seit 53 Jahren Abonnentin der Riehener Zeitung.

Foto: Archiv RZ Véronique Jaquet

Selbstverständlichkeit. Dabei wird etwas klar, was keinesfalls selbstverständlich, dafür aber umso bewundernswerter ist: Die Riehener Zeitung wird von dieser Familie über bisher vier Generationen gelesen. Ununterbrochen!

### Mit der RZ verbunden

Besonders gern erinnert sich die langjährige Zeitungsabonnentin an diverse Journalistinnen und Journalisten zurück, die fürs «Blettli» geschrieben haben. So zum Beispiel an Hans Krattiger, an Yvonne Reck Schöni und auch an Judith Fischer mit ihren Briefen aus Japan. «Ich habe es damals sehr bedauert, dass sie aufgehört haben zu schreiben», sagt Magdalena Hürlimann. Was ihr über die Jahre hinweg auffällt, ist, «dass das «Blettli» mehr Inserate bekam und immer grösser wurde». Sie ergänzt schmunzelnd: «Und natürlich, dass es mittlerweile farbig ist!»

Begeistert erzählt Magdalena Hürlimann von zahlreichen Erinnerungen, die sie, ihre Familie und Freunde

direkt oder indirekt mit der Riehener Zeitung verbinden. Vor sieben Jahren erschien im «Blettli» zum Beispiel ein Bericht über die Erinnerungen ihrer Tante Elsa Karth an den Ersten Weltkrieg (siehe RZ36 vom 5.9.14). Magdalena Hürlimann gab damals freundlicherweise der RZ Auskunft über die rührende Geschichte ihrer Tante, die im Buch «Der Grenzdienst der Schweizerin 1914–1918» geschildert wird. «Sie habe sich so schrecklich gefühlt, als sie vom Soldaten abgeführt wurde», schildert Hürlimann mehrmals den Höhepunkt der Geschichte. Die Zeitungsseite mit dem Bericht hat sie bis heute aufbewahrt.

«Und meine Mutter hat eine Zeit lang bei Albert Schudel junior als Sekretärin gearbeitet», platzt es aus ihr heraus. «Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs, beim Bauernhaus hinter der Druckerei, im Büro. Und vornedran gab es ja die Papeterie, und Schudel verkaufte dort auch immer Bücher. Da gingen wir als Kinder immer furchtbar gerne hin!», erinnert sich die RZ-Abonnentin nach mehr als 75 Jah-

ren noch gerne zurück. Überhaupt kenne sie die Schudels noch bis heute. Die jüngste Schwester ihrer Mutter habe damals eine Freundin aus der Familie Schudel gehabt. Und sie selbst kenne die Kinder von Samuel Schudel, dem Bruder von Albert Schudel junior. Einst habe sie bei der Jungschär in Riehen mitgewirkt, und drei Kinder der Familie seien bei ihr in der Gruppe gewesen. Magdalena Hürlimann hält einen Moment inne, dann ruft sie nostalgisch: «Das sind Erinnerungen! Das ist Riehen!»

Bis heute hält die Riehenerin Kontakt mit einer Freundin aus den Vereinigten Staaten, die einst im grossen grünen Dorf lebte und die Lokalzeitung noch immer abonniert hat und aus der Ferne fleissig liest. «Wir schreiben uns E-Mails und immer, wenn ich ihr etwas über Riehen erzähle, ist sie bereits auf dem Laufenden, weil sie ja das «Riechener Blettli» bekommt», so Hürlimann. Ein besonderer Wunsch fürs «Geburtstagskind» fällt ihr nicht ein, ausser, dass es so weitermachen soll. Doch gäbe es die Riehener Zeitung in persona, würde sie sich bestimmt eines wünschen: Weiterhin so treue und mit ihr verbundene Leserinnen und Leser wie Magdalena Hürlimann zu haben.

Nathalie Reichel

## Porträts zum 100. Jahrgang

rz. Der 100. Jahrgang der Riehener Zeitung ist für uns Anlass, um zurückzublicken. Aber nicht nur. Während der Sommerferien stellen wir in einer sechsteiligen Serie unterschiedliche Menschen vor, die mit der RZ zu tun hatten und haben: für längere oder kürzere Zeit, früher oder heute, nicht mehr, immer noch oder ganz neu. Aus verschiedenen Blickwinkeln berichten sie von ihrer Beziehung zur Lokalzeitung für Riehen und Bettingen. Bisher erschienen: «Ohne Leser keine Zeitung» (Christoph Schudel), RZ27 vom 9. Juli 2021, S. 3, «Im Funktionalen liegt die Qualität» (Werner Piram), RZ28 vom 16. Juli 2021, S. 3 und «Lokaljournalismus ist der Ort der Belangbarkeit» (Dieter Wüthrich), RZ29 vom 23. Juli 2021, S. 3.



**Vorsorgen!**  
Ihr Kontakt für  
den Notfall.  
Jetzt als vCard  
abspeichern!



# GEBROCHENEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden  
am Bewegungsapparat

ortho-notfall.ch  
T +41 61 305 14 00



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik  
7 Tage von 8–22 Uhr



Für die Tiere, über das Leben hinaus

**Wie regle ich mein Erbe?**

Sie erhalten an diesem Abend wertvolle Informationen zu verschiedenen Aspekten der Nachlassplanung. Aus kompetenter Hand erfahren Sie Wissenswertes zu Themen wie Güterrecht, Testament, Pflichtteile, Vermächtnis.

**Programm**

- Dr. Ludwig Hasler, Philosoph und Publizist.  
Einstimmung: Freundschaft mit der Endlichkeit
- Lic. iur. Pascal Berger (Advokat und Notar; Partner bei BALEX AG, Advokatur & Notariat): Was gilt nach Gesetz? Was kann ich gestalten? Wie bereite ich mich vor? Wie kann ich die Stiftung TBB Schweiz unterstützen?
- Apéro

**Datum:** Dienstag, 17. August 2021, 18.30 Uhr  
(Apéro ab 20.00 Uhr)  
**Ort:** Atlantis Basel,  
Klosterberg 13, 4051 Basel  
**Kosten:** Die Teilnahme ist kostenlos und für Sie unverbindlich.  
**Anmeldung:** Bis 10. August an daniel.bader@tbb.ch,  
Tel. 061 378 78 46 oder über www.tbb.ch



Wir ♥ Basel.

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
www.biderundtanner.ch

**Bider & Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

Seit 1978!



**U. Baumann AG**  
Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28  
4104 Oberwil  
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr  
Sa 9.00 – 12.00 Uhr  
baumannoberwil.ch

Filiale Breitenbach  
Passwangstrasse 3  
4226 Breitenbach  
Tel. 061 783 72 72

## Haushaltapparate + Küchen

- Alle Fabrikate zu sensationellen Preisen
- Reparaturen aller Marken



### Liebherr Sonderaktion

Freistehende Kühl-/Gefrierschränke  
in diversen Grössen und Varianten.

5 Jahre Garantie auf alle  
Liebherr Kühlschränke.

Aktion gültig bis 31. August 2021



**-43%**  
inkl. vRG



- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung



Carreisen

HARDEGGER

Umzüge

061 317 90 30

www.hardeggerag.ch

Hecken  
schneiden:  
Viva Gartenbau  
061 601 44 55  
Severin Brenneisen, Heinz Gütjahr  
www.viva-gartenbau.ch

**FRIEDEN**  
Telefon  
078 216 78 66

**Sorgentelefon  
für Kinder**



**0800 55 42 10**  
weiss Rat und hilft  
sorgenhilfe@  
sorgentelefon.ch  
SMS 079 257 60 89  
www.sorgentelefon.ch  
PC 34-4900-5

### Schreiner

übernimmt  
allgemeine Schreinerarbeiten,  
Fenster- und Türservice.  
D. Abt  
Telefon 076 317 56 23

### Kunst & Krempel

Kaufe alte Schreibmaschinen/Tonbänder  
und Musikinstrumente jeglicher Art.  
Ich freue mich auf Ihren Anruf!  
Justin Adam, Markgräflerstr. 56, 4057 Basel.  
Tel. 077 483 41 15, justin-adam@web.de

### Kirchzettel

vom 1. bis 7. August 2021

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Weitere Infos siehe unter [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)  
Kollekte zugunsten: Christlicher Piloten-  
vereinigung

**Dorfkirche**  
So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl,  
Predigt: Pfarrer Dan Holder

**Kirche Bettingen**  
So 10.00 Gottesdienst, Pfarrerin Sabine  
Graf, DMH «Haus der Stille»  
Di 12.00 Mittagstisch im Baslerhof

**Kornfeldkirche**  
So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin  
Marianne Graf-Grether, Predigt-  
text: «Scharfes Salz» Mt 5, 13

**Andreashaus**  
Keine Veranstaltungen

**Kommunität Diakonissenhaus Riehen**  
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45  
[www.diakonissen-riehen.ch](http://www.diakonissen-riehen.ch)  
Bis auf Weiteres können bei uns in der  
Kommunität Diakonissenhaus Riehen noch  
keine öffentlichen Gottesdienste und Gebets-  
zeiten stattfinden.  
Für Fragen und Anliegen sind wir jedoch unter  
den gewohnten Kontaktdaten erreichbar.  
Wir wünschen Ihnen eine gesegnete und  
behütete Zeit!

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,  
[www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)  
So 10.30 Gottesdienst mit Jens Kaldewey  
Sa 18.00 Gemeinschaftsabend  
für Verwitwete

**Röm.-kath. Kirche St. Franziskus**  
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22  
[info@stfranziskus-riehen.ch](mailto:info@stfranziskus-riehen.ch)  
[www.stfranziskus-riehen.ch](http://www.stfranziskus-riehen.ch)

**Dorothee Becker, Gemeindeleitung**  
Das Sekretariat ist in den Ferien täglich ausser  
mittwochs von 9 bis 11.30 Uhr geöffnet.  
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag  
können über einen Audiostream entweder am  
Telefon oder über das Internet live mitgehört  
werden: 061 533 75 40 oder [https://2go.com/  
live/rkk-riehen-bettingen](https://2go.com/live/rkk-riehen-bettingen)

So 10.30 Kommunionfeier (M. Hungerbühler)  
Mo 15.00 Rosenkranzgebet  
Do 9.30 Eucharistiefeier  
Fr 17.30 Eucharistiefeier  
zum Herz-Jesu-Freitag  
Sa 17.30 Eucharistiefeier (W. Vogt)

[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung  
Telefon 061 645 10 00 • [insertate@riehener-zeitung.ch](mailto:insertate@riehener-zeitung.ch)



Die **Kommunität Diakonissenhaus Riehen** ist eine evangelische Ordens-  
gemeinschaft mit verschiedenen Arbeitszweigen. In unserem «Feierabendhaus»  
wohnen 30 ältere und teilweise hoch betagte Schwestern sowie fünf Frauen  
Begleitetes Wohnen.  
Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

### zwei Mitarbeiterinnen Hauswirtschaft Speisesaal, 40% und 60 %

**Ihre Aufgaben**

- Zuständig für den reibungslosen Ablauf und fachgerechten Service im Speisesaal
- Aufdecken und Abräumen der Tische, Reinigungsarbeiten
- Planung und Essensbestellung, sowie Mithilfe bei speziellen Anlässen
- Mitarbeit in verschiedenen hauswirtschaftlichen Arbeitsbereichen

**Wir erwarten**

- Erfahrung im Bereich Hauswirtschaft
- Bereitschaft zu flexibler Arbeitszeit (Ferien- und Krankheitsablösung, Jahresarbeitszeit), und regelmässige Arbeit an 1–2 Wochenenden/Monat
- Hohe Sozialkompetenz und Freude im Umgang mit betagten Menschen
- Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit, Organisationstalent und Teamfähigkeit
- Sehr gute Deutschkenntnisse
- Identifikation mit christlichen Grundwerten

**Unser Angebot**

- Eine sinnvolle Aufgabe in einem angenehmen und persönlichen Arbeitsumfeld
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen

Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen vorzugsweise per  
E-Mail an: [personalwesen@diakonissen-riehen.ch](mailto:personalwesen@diakonissen-riehen.ch) oder Kommunität Diakonissen-  
haus Riehen, Personalwesen, Schützengasse 51, 4125 Riehen. Telefonische Aus-  
kunft erhalten Sie bei Sr. Karin Tanner (Leiterin Hauswirtschaft Feierabendhaus),  
Tel.-Nr. 061 645 43 30.

DER CHRIST-CLAN

reinhardt

## Tausend Kompromisse

Die Erfolgsserie der Bestsellerautorin  
**ANNE GOLD**  
geht weiter

CHF  
29.80



eBook  
Anne Gold  
**Tausend Kompromisse**  
Der Christ-Clan Band 3  
288 Seiten  
Gebunden mit Schutzumschlag  
ISBN 978-3-7245-2476-2

Bereits erschienen



Anne Gold  
**Das Gesetz der Unerbittlichen**  
Der Christ-Clan Band 2  
ISBN 978-3-7245-2413-7  
CHF 29.80

Erhältlich im Buchhandel oder  
unter [www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

FONDATION BEYELER Vom Sound Garden übers Sommerfest bis «sun.set»

## Feiern, staunen und Kunst geniessen

Über die Sommermonate hinweg bleibt das Thema Natur der Fondation Beyeler mit einem Programm für alle Generationen erhalten, teilt das Riehener Museum in einem Communiqué mit. Dazu gehören nicht nur die Ausstellung «Nature Culture» und die Museumsveranstaltungen, sondern auch die Skulpturen im Berower Park. Erwähnenswert ist dabei die Skulptur «White Curves» von Ellsworth Kelly, die nach einer Restaurierung ab August wieder zu sehen sein wird.

Unter dem Titel «Sound Garden» finden jeweils mittwochs bis am 15. September Konzerte im Berower Park statt. Sie gehen von 18 bis 20 Uhr über die Bühne und laden dazu ein, den Feierabend bei gemütlichem Ambiente und ausgewählter Musik von Schweizer Talenten ausklingen zu lassen. Am 4. August wird «Morphing Territories» auftreten. Der Eintritt ist kostenlos, eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Ein Highlight dürfte das Sommerfest am 14. August sein, das von 10 bis 22 Uhr abwechslungsreiche Unterhaltung für Gross und Klein bietet. Dar-

unter sind Rundgänge in der Sammlungspräsentation «Nature Culture» und Aktivitäten wie ein Open Studio zum Künstler Wolfgang Tillmans, ein Fingerfarben-Workshop, ein Druck-Workshop und Spielmöglichkeiten im Museum und im Park. Am Abend kommen die Gäste im Berower Park in den Genuss eines intimen Konzerts unter freiem Himmel mit Stephan Eicher und seiner Band. Danach lädt die Fondation Beyeler unter dem Titel «Sommernacht» dazu ein, den Tag mit meditativen und rhythmischen Kompositionen des Musikers Simon Baumann ausklingen zu lassen. Das Sommerfest wird in Kooperation mit dem Kulturbüro Riehen, dem Kunst Raum Riehen und dem MUKS realisiert. Für die verschiedenen Programmpunkte des Sommerfests sind unterschiedliche Tickets erhältlich.

Lang ersehnt und endlich wieder da ist bald auch die «sun.set»-Serie in Zusammenarbeit mit dem Club Nordstern Basel, die in die sechste Saison geht. An ausgewählten Samstagen von 16 bis 21.30 Uhr werden DJ-Sets im Berower Park gespielt, das Museum

bleibt bis 21 Uhr geöffnet. Am 21. August ist DJ Tennis an der Reihe. Der italienischstämmige DJ und Produzent verdankt sein Pseudonym einer ausgeprägten Hingabe zu eben diesem Ballsport und ist bereits auf Festival-Institutionen wie Burning Man, Tomorrowland, Time Warp oder Glastonbury aufgetreten. Begleitet wird er von DJ Holographic aus Detroit, die einen Mix aus House-Beats, R&B, Hip-Hop, Disco, Detroit Techno und Motown auflegen wird. An dieser Veranstaltung gelte eine Covid-Zertifikats-Zutrittsbeschränkung, so die Medienmitteilung. Die Tickets müssen im Vorfeld erworben werden, es gibt keine Tageskasse.

Gleich am nächsten Tag steht das «24 Stops»-Sommerfest auf dem Rehberger-Weg an, das am 22. August von 14 bis 18 Uhr gefeiert wird. Nicht nur die 24 Wegmarken des Künstlers Tobias Rehberger können entdeckt werden, sondern auch regionale Spezialitäten, die unterwegs für Stärkung sorgen. Nach dem Spaziergang lässt sich der Sonntag bei einem Picknick im Vitra-Garten in Weil ausklingen.



Sommerstimmung in der Fondation Beyeler.

Foto: Mathias Mangold

### KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

#### SAMSTAG, 31. JULI

##### Weinverkauf ab Hof

Verkauf hochwertiger Weine (klassische Burgunderrebsorten) mit Degustationsmöglichkeit. Weingut Riehen, Rössli-gasse 63, Riehen. 11–14 Uhr. [www.weingutriehen.ch](http://www.weingutriehen.ch)

#### MONTAG, 2. AUGUST

##### Aktiv im Sommer: Aqua-Rhythm

Wassergymnastik im brusttiefen Wasser zu Partymusik aus aller Welt. Organisiert von Gsünder Basel. Naturbad Riehen, Weilstasse 69, Riehen. 18.30–19.20 Uhr. Teilnahme kostenlos (exkl. Naturbadeintritt), keine Anmeldung erforderlich.

#### MITTWOCH, 4. AUGUST

##### Sound Garden: Morphing Territories

Psychedelisch-dubbe Klänge aus dem Studio von Philipp Weibel. Konzert im Berower Park der Fondation Beyeler, Baselstrasse 101, Riehen. 18–20 Uhr. Keine Anmeldung erforderlich. Eintritt frei.

##### Aktiv im Sommer: Pilates

Mittels Kraftübungen, Stretching und bewusster Atmung werden speziell die tief liegenden Muskelgruppen gestärkt, die für eine gesunde und korrekte Körperhaltung sorgen. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

#### DONNERSTAG, 5. AUGUST

##### Aktiv im Sommer: Tai Chi

Mit chinesischer Meditation und Bewegung wird Koordination und Beweglichkeit trainiert. Organisiert von Gsünder Basel. Wettsteinanlage Riehen, 19–19.50 Uhr. Teilnahme kostenlos, keine Anmeldung erforderlich.

##### Grillfest im Gartenbad Bettingen

Gemütliches Beisammensein, Grillen und Geniessen im Gartenbad, Brohegasse 15, Bettingen. Grill in Betrieb von 18 bis 20.30 Uhr. Mitbringen: eigenes Fleisch, Gemüse, Würstchen. Geschirr und Saucen stehen bereit, die Buvette verkauft Getränke und Beilagen. Anmeldung per E-Mail an [info@gartenbad-bettingen.ch](mailto:info@gartenbad-bettingen.ch)

### AUSSTELLUNGEN

#### MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein.

**Montag, 2. August, 14–16 Uhr: Atelier Aeronautica.** Geheimnisvolle Flugobjekte gestalten. Für Klein mit Gross ab 6 Jahren. Es kann zu Wartezeiten kommen. Preis: Fr. 5.– Materialbeitrag.

**Mittwoch, 4. August, 14–17 Uhr: Grosse verrückte Theaterreise.** Gemeinsam Länder erfinden, in Rollen schlüpfen, sich verkleiden und im Museumshof auf Theaterart durch Traumländer reisen. Ab 7 Jahren. Kleines Zvieri inbegriffen. Preis: Fr. 10.–, Anmeldung erforderlich.

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch bis Sonntag, 11 bis 17 Uhr (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, [www.muks.ch](http://www.muks.ch)

#### FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sammlungspräsentation: «Nature Culture». Ausstellung bis 21. September.

**Rehbergerweg «24 Stops».** Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. [www.24stops.info](http://www.24stops.info) Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.

**Mittwoch, 4. August, 10–12 Uhr: Mittwoch-Matinée.** Dialogischer Rundgang in der Sammlungspräsentation «Nature Culture». Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 10.–

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museums-passes und Colour Key: Eintritt frei. Montag 10 bis 18 Uhr und Mittwoch 17 bis 20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder per E-Mail: [fuhrungen@fondationbeyeler.ch](mailto:fuhrungen@fondationbeyeler.ch) Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter [www.fondationbeyeler.ch](http://www.fondationbeyeler.ch)

#### GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Sommeracchorage. Künstlerinnen und Künstler der Galerie. Ausstellung vom 1. August bis 12. September. Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. [www.mollwo.ch](http://www.mollwo.ch)

#### GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Uwe Gräbner – Malerei. Ausstellung bis 15. August. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. [www.galerie-lilianandree.ch](http://www.galerie-lilianandree.ch)

#### GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Wir sagen Danke! Künstler, Freunde, Sammler, Museen, Kollegen, Familie und Mitarbeiter. Ausstellung bis 25. September. Öffnungszeiten: Di–Fr, 10–12 und 14–18 Uhr, Sa, 10–16 Uhr. Aufgrund von Sommerferien bis Montag, 9. August, geschlossen. Tel. 061 641 77 77. [www.henze-ketterer-triebald.ch](http://www.henze-ketterer-triebald.ch)

#### KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Die farbige Welt. Neue Skulpturen, Mobiles und Bilder. Ausstellung bis 17. Oktober. Führungen auf Anfrage. Christian Förster: Art of Mainboards. Ausstellung bis 15. August (im Gartenpavillon). Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. [www.claire-ochsner.ch](http://www.claire-ochsner.ch)

#### GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9 bis 17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66 oder 079 339 19 81. Eintritt frei.

#### FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.



### Sommerliche Kunstvielfalt

mf. Was macht die Riehener Galerie Mollwo im Sommer, wenn die Bilder der Malerin Andrea Schumacher Ende Juli bereits abgehängt sind und die Werke des Künstlers Armin Göhringer erst im September ihren Platz in der Galerie finden? Nicht etwa Sommerferien, sondern eine sogenannte Sommeracchorage mit Künstlerinnen und Künstlern der Galerie. Mit von der Partie sind Emanuela Assenza, von der das ganz oben abgebildete Werk «Isis» stammt. Ausserdem werden Kunstwerke von Martin Gutjahr, Bruno Kurz und Severin Müller zu sehen sein, um nur einige zu nennen. Im Atelier von Severin Müller ist das untere der obigen Gemälde «Selbstgemacht» entstanden. Die Sommeracchorage in der Riehener Galerie Mollwo an der Gartengasse 10 findet vom 1. August bis zum 12. September statt.

Fotos: zVg

WEIL AM RHEIN Buttermachen als Ferienaktion für Kinder

## Selbstgemachtes für aufs Brot



Dieses Butterfass aus Glas war früher ein alltäglicher Gegenstand.

Unter dem vielversprechenden Motto «Alles in Butter» findet am Montag, 9. August, um 14.30 Uhr im Landwirtschaftsmuseum in Altweil eine Ferienaktion für Kinder statt, bei der Butter hergestellt wird, teilt das Museum in einem Communiqué mit.

Die Veranstaltung richtet sich an Kinder zwischen 6 und 10 Jahren. Diese erfahren beim Museumsbesuch, wie man Milch verarbeitet und Butter macht. Am Übungseuter dürfen die Kinder das Melken ausprobieren und schliesslich machen sie ihre eigene Butter im grossen Butterfass und im Marmeladenglas.

Das Landwirtschaftsmuseum in Weil ist Teil der vier städtischen Museen in Weil am Rhein, die dezentral an verschiedenen Punkten der Stadt liegen. Während das Museum am Lindenplatz im historischen Ortskern des früheren Dorfes Weil Sonderausstellungen zu verschiedenen Themen veranstaltet, werden in den drei kleineren Museen speziell die Themen dokumentiert, die charakteristisch für die stadtgeschichtliche Entwicklung der Quartiere oder Ortsteile sind.

Die Veranstaltung ist kostenlos und dauert etwa eineinhalb Stunden. Mitzunehmen sind ein leeres Marmeladenglas mit Schraubdeckel und ein Löffel. Es gelten die tagesaktuellen Corona-Regeln des Landkreises. Zum Rundgang im Museum müssen die Kinder Masken tragen, beim aktiven Teil des Nachmittags im Hof dürfen die Masken abgenommen werden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldeschluss ist am Freitag, 6. August. Anmelden kann man sich im Kulturrat bei Frau Kern, Telefon 0049 7621 70 44 16 oder per E-Mail an [s.kern@weil-am-rhein.de](mailto:s.kern@weil-am-rhein.de).

«Alles in Butter». Montag, 9. August, 14.30 Uhr, Landwirtschaftsmuseum, Bläsiring 10, Weil am Rhein.



Ein Buttermodell aus der Sammlung des Museums. Fotos: A. Sütterlin

**Für Sie bauen wir um.**

Ricardo Martins  
Geschäftsführer  
Coop Riehen Schmiedgasse

**Coop Riehen Schmiedgasse wird modernisiert und bleibt von Samstag, 14. August, 13 Uhr, bis Mittwoch, 10. November 2021, geschlossen.**

**Besuchen Sie uns während dieser Zeit in folgenden Coop Supermärkten:**

- Basel Erlenmatt
- Riehen Rauracher

**Wir freuen uns, Sie am 11. November 2021 in unserem modernisierten Supermarkt begrüßen zu dürfen.**

**Ihr Coop Team Riehen Schmiedgasse**



**BAUHAUS** www.bauhaus.info  
Wenn's gut werden muss.

**Jetzt ist Gartenzeit!**

**Einhand Akku-Kettensäge 'Nexxaw'**  
statt 129,- **99,-**  
18 V, Li-Ionen, 1 Akku, Schwertlänge 15 cm, kompakte und leichte Akkusäge, ergonomischer Handgriff zur einfachen und schnellen Einhandbedienung, einfaches Beschneiden von Sträuchern, Obstbäumen, Weinreben und anderen Bäumen, 1 Akku passt auf mehr als 30 Geräte  
28237615

**'Angry Beast' Elektrogrill / Elektroburner**  
statt 199,- **99,-**  
2.000 W, Hauptgrillfläche 29 x 24 cm, extrem kurze Garzeit, Temperaturen von 200–800 °C  
27203303

**Terrassendiele**  
**9,75**  
Kiefer, 300 x 14,5 x 2,8 cm, Farbe Teak, sehr hohe Dauerhaftigkeit & Festigkeit, umweltverträgliche Qualitätsimprägnierung, Anti-Rutsch-Nutzung, einfach zu bearbeiten, 10 Jahre Garantie auf die Haltbarkeit  
Stück **9,75** (11m = 3,25)  
20432027

**Klickfliese 'Smart Deck'**  
**23,95**  
Kiefer, strukturiert, 30 x 30 x 2,5 cm, 6 Stück, hervorragende Stabilität durch Thermobehandlung, perfektes Verlegen auf festem Untergrund, ineinandergreifende Kunststoffbasis, für stilvoll gestaltete Flächen im Außenbereich, rutschhemmende Oberfläche  
1 Karton (0,54 m<sup>2</sup>) **23,95** (1 m<sup>2</sup> = 44,35)  
28243278

**SENSUM Loungemöbel-Set** 27799468  
5-tlg., schlichte Gestelle aus Stahl, schwarz, Platz für bis zu 5 Personen, modern und elegant, extra bequeme Polster und Kissen in verschiedenen Grautönen (ohne Deko)

**BAUHAUS 79541 Lörrach-Haagen, Industriestraße 1**  
BAUHAUS Gesellschaft für Bau- und Hausbedarf mbH & Co. KG Süd, Sitz: Basler Str. 98, 79115 Freiburg

**Bücher Top 10 Belletristik**

- Jean-Luc Bannalec**  
Bretonische Idylle  
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Martin Walker**  
Französisches Roulette  
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Donna Leon**  
Flüchtiges Begehren  
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Fang Fang**  
Weiches Begräbnis  
Roman | Hoffmann & Campe Verlag
- Judith Hermann**  
Daheim  
Roman | S. Fischer Verlag
- Lucinda Riley**  
Die verschwundene Schwester  
Roman | Goldmann Verlag
- Martin Nastassja**  
An das Wilde glauben  
Autobiographische Erzählung | Matthes + Seitz Verlag
- Lana Bastasic**  
Fang den Hasen  
Roman | S. Fischer Verlag
- Lukas Hartmann**  
Schattentanz  
Roman | Diogenes Verlag
- Benedict Wells**  
Hard Land  
Roman | Diogenes Verlag

**Bücher Top 10 Sachbuch**

- Richard David Precht**  
Von der Pflicht  
Philosophie | Goldmann Verlag
- GEO Epoche**  
Schweiz 1291–2021  
Geschichte | Verlag Deutscher Pressevertrieb
- Iwona Eberle, Christoph Hurni**  
Tessin – Die schönsten Badeplätze an Seen, Flüssen und Wasserfällen  
Reiseführer | Salamander Verlag
- John Green**  
Wie hat Ihnen das Anthropozän bis jetzt gefallen?  
Philosophie | Carl Hanser Verlag
- Iris Paxino**  
Engelstunden – Gespräche mit der Engelwelt  
Spiritualität | Verlag Freies Geistesleben
- Tanja Grandits**  
Tanja Vegetarisch  
Kochbuch | AT Verlag
- Auf dem hellen Hügel**  
Das Basler Stadtquartier Bruderholz  
Basiliensia | Neutraler Quartierverein Bruderholz
- Irvin D. Yalom, Marilyn Yalom**  
Unzertrennlich – Über den Tod und das Leben  
Psychologie | btb Verlag
- Eismanufaktur Engert**  
Die Eis-Bibel  
Desserts | Christian Verlag
- Florianne Koechlin**  
Von Böden die klingen und Pflanzen die tanzen  
Natur | Lenos Verlag

**Für Bestellungen** sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel  
T 061 206 99 99  
info@bideruntanner.ch  
www.bideruntanner.ch

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

**Inserieren auch Sie – in der Riehener Zeitung**  
**Telefon 061 645 1000 • inserate@riehener-zeitung.ch**

**FEIERN STATT VERKOHLEN!**

**TIPPS zum 1. August**

- TIPP #1** Damit das private Feuerwerk nicht für rote Köpfe sorgt, **studieren Sie die Verhaltensregeln in der Gebrauchsanweisung.**
- TIPP #2** Damit Raketen beim Abfeuern nicht umkippen, **verwenden Sie nur gut verankerte Flaschen oder Röhren.**
- TIPP #3** Damit Feuerwerk nicht in falsche Hände gerät, **beaufsichtigen Sie Kinder jederzeit.**
- TIPP #4** Damit Raketen sich nicht ins Haus verirren, **schliessen Sie alle Fenster und ziehen Sie die Storen ein.**
- TIPP #5** Damit Feuerwerk nichts und niemandem schadet, **halten Sie genügend Abstand zu Menschen, Tieren, Gebäuden und Pflanzen.**
- TIPP #6** Damit sich das 1. August-Feuer nicht verselbstständigt, **beaufsichtigen Sie es so lange, bis von ihm keine Gefahr mehr ausgeht.**

Gemäss geltenden gesetzlichen Bestimmungen sind **Himmelslaternen verboten.**

Gebäudeversicherung Basel-Stadt

**112 allg. Notruf 118 Feuerwehr 117 Polizei 144 Sanität**

**ABSCHIED** Der Bettinger Pfarrer Stefan Fischer tritt am 1. August eine neue Stelle an, bleibt dem Dorf aber als Einwohner erhalten

# «Letztlich investiert man in Menschen»

Stefan Fischer verlässt die hiesige Kirchgemeinde und bricht nach St. Gallen auf. Er blickt zurück und freut sich aufs Neue.

MICHÈLE FALLER

Er steht mit herzlichem Lächeln vor dem Haus mit den kleinen Fenstern und den Fensterläden aus Holz, im üppig grünenden und blühenden Garten. Das Pfarrhaus, denkt man so gleich, denn das Gebäude mit seinen Ursprüngen im 16. Jahrhundert mutet genauso an: wie ein Haus, das schon lange dort steht, wie ein Pfarrhaus, das zu einem Dorf gehört. «Das Pfarrhaus ist das Haus, wo der Pfarrer wohnt», stellt Stefan Fischer fest und insofern stimmt der Eindruck. Doch war es eben umgekehrt: Das Haus, in dem der Pfarrer seit 20 Jahren mit seiner Frau wohnt, wurde erst durch seine Bewohner zum Pfarrhaus. So wie Bettingen erst damals zum Dorf mit Dorfpfarrer wurde.

Es wäre für ihn und seine Frau Andrea damals auch denkbar gewesen, wie sein Vorgänger Edi Abel in Riehen zu wohnen, berichtet Fischer. Doch von einem Mitglied der Pfarrwahlkommission erfuhren sie, dass das Haus an der Oberen Dorfstrasse zu vermieten war und so zogen sie im September 2001 ein. Im November wurde Fischer feierlich als neuer Pfarrer der Kirchgemeinde Riehen-Bettingen eingesetzt. Zu je 25 Stellenprozenten betreute er die Gemeinde Bettingen und war für die Jugendarbeit als Altersentlastung für Dorfpfarrer Paul Jungi in Riehen-Dorf zuständig. Später übernahm er stattdessen die Junge-Erwachsenen-Arbeit.

## Ankommen und bleiben

Nun steht eine Veränderung an: Stefan Fischer verlässt die Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Riehen-Bettingen in wenigen Tagen, um ab August seine neue Stelle als Leiter des Religionspädagogischen Instituts St. Gallen aufzunehmen, worauf er sich sehr freut, wie er mit leuchtenden Augen berichtet. Als Einwohner bleibt

er Bettingen aber erhalten, was nicht nur damit zusammenhängt, dass das Haus an der Oberen Dorfstrasse seit 15 Jahren in den Besitz des Ehepaars Fischer übergegangen ist. Dies sei ja die Folge einer innerlichen Veränderung, überlegt der Pfarrer. «Grundsätzlich heisst das, man fühlt sich wohl.» Noch etwas habe wesentlich zum Ankommen und Bleiben in Bettingen beigetragen: Bereits 2005 habe sich gezeigt, dass ein Pfarrer im Dorf nicht nur mit 25 Stellenprozenten auskommen könne. Dank der Projektgruppe Pfarrstelle Bettingen und der von ihr gesammelten 25 Prozent Spendengelder hatte er dann seit 2006 eine 75-Prozent-Stelle. Ergänzend dazu lehrte er bis anhin am Institut für Alttestamentliche Wissenschaft und Biblische Archäologie der Universität Wien, wo er habilitiert wurde.

Eines der Highlights der vergangenen 20 Jahre sei definitiv die Kampagne «Credo 08» der Kantonalkirche mit öffentlichen Veranstaltungen zum Thema Grenzen gewesen, die Kontakte zur Nachbargemeinde Grenzach wieder aufleben liess. Auch das erste Kirchfest 2003, als das Bettinger Kirchli 40 Jahre feierte, blieb Fischer in besonderer Erinnerung. Daraus sei das jährliche Kirchfest und schliesslich die Projektgruppe Pfarrstelle Bettingen entstanden. «So kam ich im Dorf an und die Kirche wurde immer mehr im Dorf verankert», berichtet Fischer.

Dass an dieser Präsenz erst noch gearbeitet werden musste, kann man sich heute gar nicht mehr so richtig vorstellen. Etwa beim Gedanken an die Kurzgottesdienste als Auftakt der Bettinger Banntage, zu denen Pfarrer Fischer jeweils einen Gegenstand mitbrachte, was zu einem Markenzeichen wurde. Ebenso wie die nicht nur tiefgründigen, sondern oft auch witzigen Worte des Pfarrers.

Auch an die Erfolgsgeschichte Kinder- und Jugendarbeit erinnert sich Fischer gern, an die Gespräche mit der Jungeschar, diesem Bedürfnis, das in der Luft gelegen sei und zum Jugendgottesdienst «surrounded» geführt habe. Nach ein paar Jahren habe er den Jugendgottesdienst nach Riehen verlegt. «Stärkt man die Ränder, stärkt man die Mitte», freut sich der Pfarrer



Nicht nur in Bettingen angekommen: Seit sechs Jahren ist Stefan Fischer Bettinger und Schweizer Bürger.

Foto: Michèle Faller

mit wissendem Lächeln. Auch von der Männerarbeit, den Gesprächen zur westlichen Kulturgeschichte, der Mitgründung des Vereins Contigo für Strassenkinder in Cusco und dem Engagement für den Generationenparcours auf St. Chrischona berichtet er mit Begeisterung. Ganz wichtig seien auch die Feierlichkeiten rund um Bettingen 500 Jahre bei Basel 2013 gewesen, wo er «Dätschmeister» und im OK war. «Ab dann kam ich in Kontakt mit Leuten, die nicht mit der Kirche zu tun hatten.» Das sei übrigens auch bei Abdankungen so. Eine Aufgabe, die ihm, wie er bald feststellte, sehr zusagte, interessanterweise vor allem die schwierigen Fälle.

Auch von einem Tiefpunkt berichtet Fischer. An einer öffentlichen Gemeindekreisversammlung des Ge-

meindekreises Riehen-Dorf im November 2018 sei der Vorschlag gemacht worden, 25 seiner Stellenprozente zugunsten einer Jugendpfarrstelle zu streichen, dies nach einem vorangegangenen gemeinsamen Entflechtungsprozess. «Das verstösst gegen jedes Kollegialitätsprinzip oder im Fachjargon: Es verletzt die brüderliche Liebe», stellt Fischer fest. Der Vorschlag sei vom Kirchenrat schliesslich als missbräuchlich abgelehnt worden.

Darauf erzählt der Pfarrer, dass er seit 2012 eine Tagung zum «Hohe Lied» in Basel, Prag, Berlin, Wien, Pretoria und dieses Jahr in Wuppertal organisiert sowie seit fünf Jahren die Zeitschrift «Forum Exegese und Hochschuldidaktik» herausgibt. «Ich sah mich immer mehr als Theologe

denn als Pfarrer», erklärt er. Sagt das wirklich der Mann, den man als Gemeindepfarrer mit Leib und Seele zu kennen meint? Stefan Fischer lacht und enthüllt dann des Rätsels Lösung: «Mein Thema ist nicht die Work-Life-Balance, sondern die Work-Work-Balance – ich arbeite einfach gern!»

## Ein guter Abschluss

Und das hängt auch mit den Menschen zusammen, die in seinen Gottesdiensten sitzen. Fischer freut sich mit ihnen, dass er die neue Kirche eröffnen darf, besonders an Erntedank. Dies sei für ihn auch ein guter Abschluss seiner Zeit hier. Seiner Nachfolge wünscht der Pfarrer, dass sie in Bettingen wohnen und sich verwurzeln kann. Und dass sie es schafft, die verschiedenen Denkweisen und Frömmigkeitstypen im Dorf zusammenzuhalten und die Gemeinde mit Freude weiteraufzubauen. Bei der Ausschreibung der Stelle sei es wichtig, Farbe zu bekennen und eine 75-Prozent-Stelle auszusprechen, findet Fischer. Ideal wäre, wenn die Projektgruppe bei der allfälligen Finanzierung der Pfarrstelle mit einem Legat entlastet werden könne. «Hier oben lebt vieles und das unterstützt man gerne», meint er zuversichtlich und fügt mit einem Schmunzeln an: «Im Vergleich dazu, was die neue Kirche kostet, ist das Kleingeld.» Doch egal, wohin die Spenden flössen: «Letztlich investiert man in Menschen.»

Zum Schluss berichtet Stefan Fischer vom Ankommen in Bettingen 2001. St. Chrischona habe er bereits 1984 kurz vor der Matur kennengelernt, als er einen Freund aus dem Cevi besuchte und eine Woche im Haus Morgenrot verbrachte. Basel lernte er aus Lemgo bei Bielefeld stammende junge Mann im Studium kennen. Als seine Frau und er vor 20 Jahren nach ihrer Zeit in Lesotho auf das freierwerbende Haus warteten und vom Campingplatz mit dem Grossraumtaxi umzogen, fuhr ihnen ein Mann entgegen, der im Unterhemd im Auto sass. Es sei Sommer gewesen und sehr heiss, räumt Fischer ein. «Da merkte ich: Jetzt bin ich im Dorf angekommen!»



## Wo sich Denken und Fühlen in die Quere kommen

mf. Der Mensch und wie er funktioniert, das ist seit längerem das Thema des Künstlers Christian Förster aus Bettingen. Wobei das Verb funktionieren besonders gut passt, bringt der Künstler doch das menschliche Gehirn mit seinen ausgedienten Mainboards geschaffenen Porträts immer wieder mit dem Computer in Verbindung. Weniger das Denken als das Fühlen ist allerdings das Thema der zwei neuen Skulpturen «Eva nera» und «Diavolo rosso». Zuerst habe ihm eine schwarze Madonna vorgeschwebt, verrät Förster, der durch den Anblick von grossen Sonnenschirmen zu seiner künstlerischen Inspiration kam, die schliesslich auch Bestandteile des gegensätzlichen Paares wurden. Doch dann sei plötzlich eine Eva draus geworden. Die beiden unterscheiden sich anhand von Farbe und «Kleidung» sowie anhand kleiner, aber wichtiger Details. Eva, mit Kussmund und grünem Apfel ausgestattet, steht etwas vor dem roten Teufel, der ganz offensichtlich nach ihr lechzt.

Foto: Michèle Faller

## LOKALRADIO «Happy Radio» für die Zielgruppe Ü-40

### Musikalische Hits und Lokalkolorit

rz. Die Region Basel hat ein neues Lokalradio namens «Happy Radio», teilte Däni Schindler, Programmleiter von «Happy Radio», am Mittwoch in einem Communiqué mit. Das neue Lokalradio geht morgen Samstag, dem 31. Juli, in der Region Basel auf Sendung.

«Happy Radio» sende für die ganze Nordwestschweiz auf DAB+ Kanal 10A vom Sendestandort Chrischona-Turm in Bettingen ein Programm für die Generation Ü-40, so die Medienmitteilung weiter. Dies mit Hits und musikalischen Perlen von A wie Abba bis Z wie ZZ Top – und mit Menschen und Geschichten aus Basel-Stadt, Baselland, dem Schwarzbubenland und dem Fricktal. Die Radiostation sendet 24 Stunden am Tag und sieben Tage pro Woche. Das Programm beinhaltet diverse Spezialsendungen. So wird DJ Nick Schulz (Ex-Basilisk) jeden Freitagabend ab 19 Uhr während zwei Stunden das Wochenende musikalisch einläuten. Benjamin Keys porträtiert jeweils am Dienstagabend ab 19 Uhr Schweizer Musiker, die im Ausland den Durchbruch geschafft haben. Die musikalischen Specials jeweils um 19 Uhr abends reichen von Rock über Country bis hin zu Tropical.

Die Morgensendung «Check-In» bestreitet unter der Woche Däni Schindler (ex DRS 3, Basilisk, Raurach, Argovia). In den Feierabend begleitet jeweils ab 17 Uhr Carmen Oriet. Und über den Mittag gibt's Siesta mit Max Diggelmann. Als Gastmoderatorin wird Gunvor Meier über die Welt der Stars und Sternchen berichten und «Kleinbasler Gschnäädler» liefert Werner Blatter (Kleinbasler Zeitung) den Hörerinnen und Hörern. Die Eröffnungssendung wird am 31. Juli ab 18 Uhr live aus dem Club Barock in

Basel über den Äther gehen – ab 21 Uhr mit einer Party, an der DJ Nick Schulz die Gäste zum Tanzen bringen wird. Unter [www.happy-radio.ch](http://www.happy-radio.ch) sind weitere Informationen zu haben.



Von St. Chrischona aus sendet das neue «Happy Radio». Foto: Christian Rauch



## GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen  
Wettsteinstrasse 1  
4125 Riehen  
www.riehen.ch

### ZIVILSTAND

#### Verstorbene Riehen

**Schmid, Theodor Hans**, geb. 1944, von Tamins/GR, in Riehen, Gestaltenrainweg 79.

**Welti Waldner, Peter Werner**, geb. 1946, von Bellinzona/TI, in Riehen, Rauracherstrasse 111.

Quelle: [www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen](http://www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen)

#### Geburten Riehen

**Schulze, Lea**, Tochter des Schulze, Michael Lukas, von Basel, und der Schulze, Sarah, von Münchenstein/BL, in Riehen.

**Wilde, Benjamin Tobias Alexander**, Sohn des Wilde, Johannes Michael, von Riehen, und der Wilde, Eva Salome, von Riehen, in Riehen.

**Knecht, Elena**, Tochter des Knecht, Stefan, von Schwaderloch/AG, und der Knecht, Joelle, von Hasle bei Burgdorf/BE, in Riehen.

**Fausser, Julia Marie Hanna**, Tochter des Fausser, Dominik Georg Josef, aus Deutschland, und der Fausser, Ingrid Annelise, aus Deutschland, in Riehen.

**Fausser, Christian Moritz**, Sohn des Fausser, Dominik Georg Josef, aus Deutschland, und der Fausser, Ingrid Annelise, aus Deutschland, in Riehen.

**Cobilas, Augustin**, Sohn des Cobilas, Christian Adrian, aus Deutschland, und der Cobilas, Nadine, aus Deutschland, in Riehen.

**Bode, Raphael Oliver**, Sohn des Bode, Alexander, aus Deutschland, und der Bode, Kathrin Elisabeth, aus Deutschland, in Riehen.

**Hauber, Rosamunde**, Tochter des Hauber, Florian, aus Deutschland, und der Hauber, Miriam, aus Deutschland, in Riehen.

**Fluneczak, Laura Maire**, Tochter des Fluneczak, Karol Marcin, aus Deutschland, und der Fluneczak, Katarzyna Edyta, aus Polen, in Riehen.

**Umar, Zayn Raheem**, Sohn des Umar, Mohammed Sabiu, aus dem Vereinigten Königreich, und der Umar, Jacqueline, von Basel, in Riehen.

**Flaig, Remy Isaak**, Sohn des Flaig, David, aus Deutschland, und der Flaig, Dominique Nora, aus Basel, in Riehen.

**Siegrist, Marina Yejin**, Tochter des Siegrist, Andreas Martin, von Riehen, und der Siegrist, Lina, aus Korea (Süd-), in Riehen.

### KANTONSBLATT

#### Grundbuch Riehen

**Immenbachstrasse 36, 38, Riehen**, Sektion: RE, Stockwerkeigentumsparzelle: 2084-6, Eigentum bisher: Marcela Polova, Prag (CZE), Eigentum neu: Alexandra Mary Vera Scholtz, Basel.

**Stettenlochweg, Riehen**, Sektion: RF, Parzelle: 933, Eigentum bisher: Frances Marcelle Tromp van Holst, Seattle (USA); Johanna Alida Elizabeth Maria Tromp van Holst, Tigard (USA); Martinus Bernard Samuel Maria Tromp van Holst, Cove (USA); Mark Anthony Tromp van Holst, Walla Walla (USA), Eigentum neu: Einwohnergemeinde Riehen, Riehen.

**Im Hirshalm 40, 42, 44, Riehen**, Sektion: RC, Stockwerkeigentumsparzelle: 237-21, Eigentum bisher: Silvia Hug, Pratteln BL; Anna Helene Schüpbach, Basel; Ernst Schüpbach Saint-Louis (FR); Christian Schüpbach, Nong Pla Lai (TH), Eigentum neu: Irene Elisabeth Irato, Riehen.

**Im Hinterengeli, Riehen**, Sektion: RF, Miteigentumsparzelle: 1241-0-46, Eigentum bisher: FRIEDRICH WOLFF AG, Riehen, Eigentum neu: Nevin Sehmke, Riehen.

**Burgstrasse 114, 116, 118, 120, Riehen**, Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 253-17, Miteigentumsparzelle:

253-22-3, Eigentum bisher: Ulrich Rudolf Flückiger, Riehen, Eigentum neu: Linda Kasbaoui, Basel.

**Bosenhaldenweg 17, 19, 25, Riehen**, Sektion: RF, Stockwerkeigentumsparzelle: 988-24, Eigentum bisher: Cinzia Giannone, Riehen, Eigentum neu: Rebecca Katharina Blatt, Riehen; Christian Simon Voglsgang, Riehen.

#### Baupublikationen Riehen

##### Generelle Baubehörden: Käppelgasse 6, Riehen

**Projekt:** Grundsatzfragen zum Bauvorhaben: Abbruch und Neubau Mehrfamilienhaus, Baumfällung, Käppelgasse 6, Riehen, Sektion RF, Parzelle 810. **Bauherrschaft:** P. J. Jenni-Stiftung, Holbeinstrasse 93, 4051 Basel.

**Projektverfasser:** Staehelin Meyer Architekten ETH SIA GmbH, CHE-116.057.868, Frobenstr. 30, 4053 Basel.

##### 2. Publikation (abgeänderte Pläne): Meierweg 72, Riehen

**Projekt:** Abbruch Einfamilienhaus und Garage; Neubau Mehrfamilienhaus mit Einstellhalle, Baumfällungen und Ersatzpflanzungen, Grund 2. Publikation: abgeändertes und ergänztes Bauprojekt, Meierweg 72, Riehen, Sektion RD, Parzelle 167. **Bauherrschaft:** L1 Architekten AG, CHE-465.250.372, Hauptstrasse 32, 4144 Arlesheim.

**Bauherrschaft ist Projektverfasser/in.**

##### Neu-, Um- und Anbauten: Unholzgasse 9, Riehen

**Projekt:** Rückbau Balkon 1. Obergeschoss gartenseitig, Unholzgasse 9, Riehen, Sektion RE, Parzelle 452. **Bauherrschaft:** Friederike Kesten, Unholzgasse 9, 4125 Riehen, Markus

Klein-Gunnewyk, Unholzgasse 9, 4125 Riehen.

**Projektverfasser:** fabienne priller architecture & design, CHE-436.731.385, Frobenstr. 64, 4053 Basel.

##### Neu-, Um- und Anbauten: Lichsenweg 16, Riehen

**Projekt:** Umbau und Sanierung Einfamilienhaus, Verglasung Loggia Südwestseite, Lichsenweg 16, Riehen, Sektion RE, Parzelle 1748.

**Bauherrschaft:** Vigan Hyseni, Erlenweg 23, 4310 Rheinfelden, Merita Hyseni-Kokollari, Erlenweg 23, 4310 Rheinfelden.

**Projektverfasser:** Roberto Peresani, Steinenring 46, 4051 Basel.

##### Abbruch (und Neubau): Hirtenweg 2, 4, 6, Riehen

**Projekt:** Abbruch Mehrfamilienhäuser Hirtenweg 2 und 6, Neubau Mehrfamilienhaus, Hirtenweg 4, Baumfällungen und Ersatzpflanzungen, Hirtenweg 2, 4, 6, Riehen, Sektion RC, Parzelle 116.

**Bauherrschaft:** Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt, CHE-481.619.180, Münsterplatz 11, 4051 Basel.

**Projektverfasser:** Harry Gugger Studio Ltd, CHE-115.463.929, Luftgässlein 4, 4051 Basel.

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 27.08.2021 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

IDEE

SPORT

# Open Sunday Riehen

Sommerferienangebot  
Für Mädchen und Jungen  
zwischen 6 und 12 Jahren

Eintritt frei  
Ohne Anmeldung

Mitnehmen:  
Turnkleider und Hallenschuhe  
Telefonnummer der Eltern

Jeden Nachmittag  
2. bis 6. August 2021

Abwechslungsreiches  
Programm

Teilnahme an einzelnen  
oder mehreren Tagen  
möglich

Spiel  
Spass  
Sport

Montag bis Freitag  
2. bis 6. August 2021

Turnhalle Wasserstelzen  
Wasserstelzenweg 15, 4125 Riehen

Ein gemeinsames Projekt von: Gemeinde Riehen, Stiftung IdeeSport.  
Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. In der Halle werden Fotos und Videos für Publikationen von IdeeSport gemacht. Diese werden NICHT für kommerzielle Zwecke verwendet.

ideesport.ch  
opensunday.riehen@idee-sport.ch

Weitere Infos  
zum Programm und  
Schutzkonzept



## GEMEINDEINFORMATIONEN

### BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen  
Talweg 2  
4126 Bettingen  
www.bettingen.bs.ch

### AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 26. Juli 2021 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

#### Pick-e-Bike ab August 2021 auch in Bettingen verfügbar

Das beliebte Sharing-Angebot der BLT Baselland Transport AG, der PrimioEnergie AG und der Basler Kantonalbank wurde im Mai 2018 in der Region lanciert und seither laufend erfolgreich erweitert.

Der Gemeinderat hat sich entschieden, dass Bettingen – als Standort und Ausflugsziel – am kantonalen Pilotprojekt, welches aus dem Pendlerfonds Basel-Stadt finanziert wird, partizipieren möchte. Geplant ist eine Pilotphase für die Jahre 2021 bis 2023.

Pick-e-Bike – als Mobilitätsdienstleisterin – wird je drei E-Velos pro Standort über das digitale Sharing-System für Bettingen anbieten: Die Velos werden ab August beim Badi-Parkplatz und auf St. Chrischona – beim Buswartehäuschen – stationiert sein.

Informationen zum Angebot finden Sie im Internet auf der Homepage <https://www.pickebike.ch>.

#### Validierung der Gemeinderatssatzwahl vom 27. Juni 2021

Der Regierungsrat hat anlässlich der Sitzung vom 6. Juli 2021 die Ersatzwahl in den Gemeinderat validiert. Die Publikation seitens Regierungsrat erfolgte am 14. Juli 2021 im Kantonsblatt Basel-Stadt.

Der Gemeinderat wird sich anlässlich der Sitzung vom 9. August 2021 für den Rest der Amtsperiode (2019–2023) konstituieren.

#### Kantonale Bevölkerungsszenarien Basel-Stadt 2021

Das Statistische Amt Basel-Stadt kommunizierte am 14. Juli 2021 die kantonalen Szenarien zum Bevölkerungswachstum. Für Bettingen wird bis 2045 mit einem Wachstum der Bevölkerung von rund 10 Prozent gerechnet; der Gemeinderat hatte sich bereits in Bezug auf die strategische Ausrichtung der Gemeinde zu diesem Thema ausgetauscht und mögliche Handlungsfelder definiert.

Detaillierte Informationen zur Entwicklung der Kantonsbevölkerung sind der Statistischen Mitteilung vom 14. Juli 2021 zu entnehmen. <https://www.bs.ch/-medienmitteilungen.html>

### KANTONSBLATT

#### Baupublikationen Bettingen

##### Neu-, Um- und Anbauten: Chrischonarain 130, Bettingen

**Projekt:** Errichtung einer Greifvogelvoliere (Parzelle B 500), an südlicher Parzellengrenze Nähe Fünfeichenweg, Chrischonarain 130, Bettingen, Sektion B, Parzelle 500

**Bauherrschaft:** David Linder, Wendelgasse 11, 4125 Riehen. **Bauherrschaft ist Projektverfasser/in.**

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 27.08.2021 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.



### Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

#### Sachbearbeiter/in Zentralsekretariat

Pensum: 50%  
Stellenantritt: per 1. September 2021 oder nach Vereinbarung  
Bewerbungsfrist: offen

#### Bauleiter/in Tiefbau

Pensum: 80-100%  
Stellenantritt: per 1. Oktober 2021  
Bewerbungsfrist: 16. August 2021

#### Fachverantwortliche/r Fachstelle Alter

Pensum: 70-80%  
Stellenantritt: per 1. Januar 2022  
Bewerbungsfrist: 20. August 2021

#### Pflegeberater/in Fachstelle Alter

Pensum: 70-80%  
Stellenantritt: per 1. Februar 2022  
Bewerbungsfrist: 20. August 2021

#### Lehrstelle als Fachfrau/-mann Information und Dokumentation EFZ

Pensum: 100%  
Stellenantritt: per 1. August 2022  
Bewerbungsfrist: 24. September 2021

#### Lehrstelle als Fachfrau/-mann Betriebsunterhalt EFZ (Fachrichtung Hausdienst)

Pensum: 100%  
Stellenantritt: per 1. August 2022  
Bewerbungsfrist: 24. September 2021

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter [www.riehen.ch/offene-stellen](http://www.riehen.ch/offene-stellen).

**KULTURTREPPE** Mit der Formation Sandro P erlebte die diesjährige Kulturtreppe einen wunderbar schwelgerischen Abschluss

## Mit einem Hauch von Saint-Tropez

Sandro P bescherten dem Kulturtreppe-Publikum als Abschluss eine nostalgische Reise in den Süden.

MICHÈLE FALLER

Ein Hauch von Saint-Tropez macht sich bereits bemerkbar, als Steffi Klär vom Kulturbüro und Miriam Cohn vom MUKS in wunderbar sommerlichem Look die Bühne betreten und zum letzten der vier Kulturtreppe-Konzerte begrüssen. Es folgt die Aufforderung, die Augen zu schliessen, die Sonne zu spüren und dem Meeressauschen zu lauschen, was wir alles bereitwillig tun. Dann beginnt die Band Sandro P zu spielen – den Bandnamen französisch ausgesprochen und schon wird klar, warum wir nicht in Nizza und auch nicht in Cannes verweilen –, was das Instrumentenaufgebot der siebenköpfigen Formation hergibt.

Das nicht unangenehme Dröhnen ebbt ab und eine herrlich kitschige Melodie kommt zum Vorschein, gekrönt vom sehnsüchtigen Gesang von Andrea Thoma. Elektrische Gitarre oder Geige erzeugen täuschend echtes Mówengekreisch von weitem und nun spürt man auch die Meeresbrise von Saint-Tropez über den Hof des MUKS wehen.

### Sphärische Klänge

Ein Markenzeichen von Sandro P sind die kultverdächtigen Melodien von Francis Lai, die die Filme «Bilitis» und «Emmanuelle» untermalen. Doch auch Coverversionen anderer Komponisten sowie eigene Werke reihen sich stilistisch problemlos in die vorhergenannten Stücke ein und machen aus diesem Konzert trotz seiner stilistischen Vielfalt einen Abend wie aus einem Guss. Da gesellt sich Ulrich



Steffi Klär und Miriam Cohn begrüssen die Gäste im Süden. Fotos: Philippe Jaquet



Sängerin Andrea Thoma begeistert mit ihrer umwerfenden Stimme.

Pletschers Saxofon zum sphärischen Gesang Thomas, worauf Sandro Corbats elektrische Gitarre mit viel Hall ein wenig nach Science-Fiction klingt. Ein weiteres Stück bringen wir mit Volksmusik der Balkanhalbinsel in Verbindung und als auf das sehr ausgiebige Schlagzeugsolo von Samuel

Dühsler ein ebenso langes Keyboardsolo von Pio Schürmann folgt, ist nicht nur die Südfrankreichreise, sondern auch die Zeitreise perfekt.

«Hold me tight in your arms ... move me, move my body, your body next to mine ...» Der schwelgerische Gesang, jede Silbe auskostend, passt

hervorragend zur auf- und wieder absteigenden suggestiven Melodie. Dann beginnt ein neues Stück, in dem elektrische Gitarren wie Geigen klingen, und da hört man sie endlich: die elektrische Geige, der die Violinistin Mirjana Gaçon die virtuosesten Klänge entlockt, nachdem sie anfangs im Soundgetümmel der Kollegen etwas unterging.

Nun klingt es kurz nach Tango, dann nach Pink Floyd, die Gitarre scheint leise zu stöhnen und darauf folgt ein klassisches Violinen-Pizzicato. Corbat und Thoma lassen ihre Stimmen durch einen Voice-Changer verzerren, worauf wieder romantische Saxofontöne in den Vordergrund treten. Zuweilen ist Thomas fantastische Stimme kaum zu hören, doch steckt womöglich Absicht dahinter: Sie geriet so zum Hintergrundinstrument, das sich gleichwertig neben den anderen Instrumenten präsentieren musste. Und so widersprüchlich die obige Aufzählung klingen mag: Während des Auftritts der siebenköpfigen Formation machen sich kaum Brüche bemerkbar, sondern alles fügt sich auf wundersame Weise in- und aneinander. Genauso wie die Stimmung im Museumshof von Genuss und Einigkeit geprägt zu sein scheint.

### Eindringlich und glockenklar

Ein Höhepunkt gegen Schluss des Konzerts ist «Paradise», wobei Thomas Version mindestens so viel Charme wie jene von Phoebe Cates und noch einiges mehr an Klasse und Magie aufwies. Und beim wunderschön hingebungsvollen «Hope I don't fall in love with you» wird bewusst, wie mühelos die Sängerin in allen Stimmlagen singt. Immer unaufdringlich, dafür eindringlich und mit glockenklarer Stimme. Als Zugabe ertönt nochmals eine Melodie aus «Bilitis» und der zauberhafte Konzertabend neigt sich seinem Ende zu.

## Anmeldung «BScene»

Das ehrenamtlich organisierte Basler Musikfestival «BScene», das seit 1997 während zwei Tagen im Jahr eine geballte Ladung Musik präsentiert, konnte dieses Jahr nicht stattfinden und Jubiläum feiern, doch steht das Datum für die nächste Ausgabe bereits fest: 22./23. April 2022. Dann würden 25+1 Jahre «BScene» gefeiert, informieren die Organisatoren in einer Medienmitteilung.

Bereits jetzt können sich Bands fürs nächstjährige Festival anmelden. Künstlerinnen und Künstler jeder Musikrichtung, Formation und Region seien herzlich eingeladen, sich für die nächste Ausgabe zu bewerben. Die Bandbewerbung über die Webseite [www.bscene.ch](http://www.bscene.ch) ist bis Freitag, 13. August 2021, geöffnet.

«BScene» hat seinen Schwerpunkt auf der regionalen Musikszene, doch auch nationale und internationale Künstlerinnen und Künstler sind wichtiger Bestandteil des Programms. Geboten wird am Musikfestival auf dem Kasernenareal eine grosse musikalische Vielfalt von Rock über Pop bis zu Hip-Hop und Metal, vom Newcomer zum Star.

## Bedrohung Japankäfer

Der Japankäfer könne an Kulturpflanzen massive Schäden anrichten, teilt das Bau- und Verkehrsdepartement mit. Der ausgewachsene Käfer fresse Blätter verschiedener Pflanzen, insbesondere von Rosen, Apfel- und Steinobstbäumen, Haselnuss, Brom- und Himbeeren, Mais und Weinreben. Der Japankäfer bringe die Pflanzen nicht direkt zum Absterben, ein allfälliger Kahlfress setze ihnen aber stark zu. Ein erster Befall des invasiven Schädlings in der Schweiz wurde 2020 im Südtessin registriert. In der Folge installierten die jeweiligen kantonalen Pflanzenschutzdienste Lockstoff-Fallen, um eine allfällige Käferpräsenz frühzeitig festzustellen. Mitte Juli verzeichnete auch die Stadtgärtnerei in Basel einen Fund.

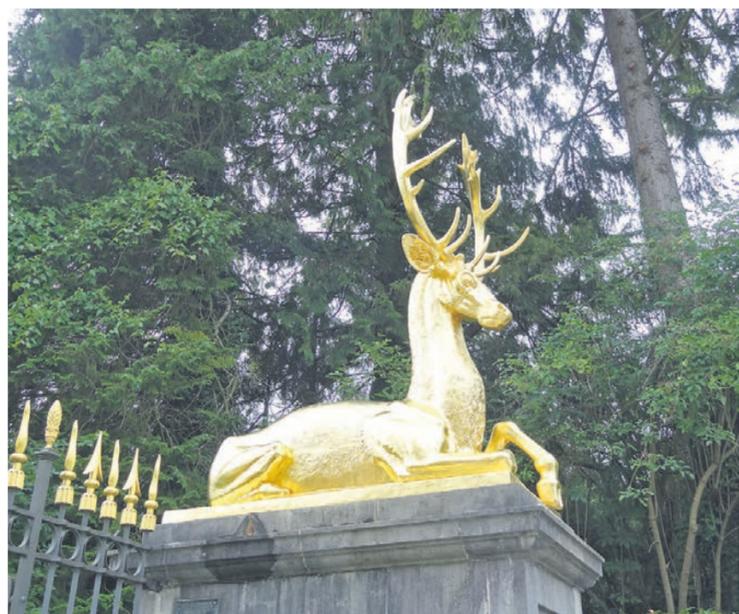
**WENKENHOF** Restaurationsarbeiten an der Hirschskulptur

## In neuer Pracht erstrahlend

Ist Ihnen aufgefallen, dass seit einigen Wochen wieder beide goldplattierten Hirschskulpturen beim Eingang des Wenkenhofs um die Wette glänzen? Und dass sie dies sogar sehr gut tun, auch wenn nicht gerade die pralle Sonne draufscheint? Falls ja, dann gut so, denn das war genau die Absicht der Alexander Clavel-Stiftung, die den rechten Hirsch (mit Blick in Richtung Wenkenhof) letzten Monat während zwei Wochen restaurieren liess. Was dies konkret bedeutet, erklärt auf Anfrage Claudine Sommer, zuständig für die Verwaltung des Wenkenhofs im Namen der Alexander Clavel-Stiftung: «Die Skulptur wurde sorgfältig gereinigt und anschliessend mit Blattgold neu vergoldet.» Da der Wenkenhof unter Denkmalschutz steht, habe sich die Stiftung für die Handwerkersuche mit der Denkmalpflege Basel-Stadt kurzgeschlossen. Die Arbeiten, die gemäss Claudine

Sommer «enorm aufwendig» gewesen seien und trockenes Wetter voraussetzten, erforderten ein Gerüst während der gesamten Periode.

Grund für die Restaurierung waren «heftige» Flecken am gesamten Körper des Objekts, die durch zu geringen Lichteinfall verursacht wurden. Dieser sei wiederum auf die grosse Tanne nebenan zurückzuführen, präzisiert Sommer. Zurzeit kläre die Stiftung mit der Gemeinde Riehen zudem ab, ob die hinderlichen Äste entfernt werden könnten, ohne dabei dem Baum zu schaden. Ansonsten könne man präventiv nichts unternehmen. Entsprechende Arbeiten beim linken Hirsch seien nicht nötig gewesen, denn dort sei ein guter Lichteinfall gewährleistet. Restaurierungen würden in der Regel nur nach Bedarf durchgeführt; diesen habe es seit mindestens zehn Jahren nicht gegeben, so Sommer.



Wieder wie neu: der rechte Hirsch am Eingang des Wenkenhofs nach den zweiwöchigen Restaurationsarbeiten. Foto: Michèle Faller

**ZOO BASEL** Herstellung von Laubsilage für die Winterfütterung von Giraffe und Co.

## «Blättlizupfen» im Zolli

Im Keller des Zoo-Betriebsgebäudes spielt sich in diesen Sommertagen eine eigenartige Szene ab: Mehrmals täglich bringt der Zolli-Lastwagen Ladungen voller belaubter Äste und kippt diese auf einen Haufen auf den Kellerboden. Die im Kreis um den Haufen sitzenden Helferinnen und Helfer zupfen flink die Blätter von den Ästen und füllen diese in blaue Plastikfässer.

### Grazer und Browser

Das Blättlizupfen ist der erste Arbeitsschritt zur Herstellung der Laubsilage für die Winterfütterung von Giraffen, Okapis und der Kleinen Kudu-Antilopen, teilt der Zoo Basel in einem Communiqué mit. Als Blätterfresser (Browser) sind sie im Gegensatz zu den Grasfressern (Grazer) auch im Winter auf eine eiweissreiche und in der Faserstruktur an ihr Verdauungssystem angepasste Blattnahrung angewiesen. Grasheu ist für diese Tierarten im Winter ungeeignet. Giraffe und Co. erhalten deshalb das blattreiche Luzerneheu und eben diese Laubsilage, welche im Sommer während der Hauptvegetationszeit hergestellt wird.

Die frischen Blätter (meist Ahorn, Buche, Eiche und Esche) werden nach dem Zupfen durch Einstampfen in die Plastikfässer verdichtet und mit einem Deckel mit einem Spannrahmen luftdicht verschlossen. Nun beginnt ein Säuerungsprozess, welcher das Laub für den kommenden Winter und darüber hinaus haltbar macht. In den ersten Wochen bei der sauren Gärung entstehen Gase und der Plastikdeckel der Fässer wölbt sich nach oben. Die Zolli-Gärtner öffnen dann den Deckel kurz und lassen das Gas, also das CO<sub>2</sub>, entweichen. Nach einigen Wochen ist die Gasbildung abgeschlossen und die rund 20 Kilogramm Laubsilage enthaltenden Fässer werden in einem Raum mit stabiler Temperatur gelagert.

Gross ist die Spannung, wenn im November das erste Fass geöffnet wird. Gut gemachte Laubsilage aus dem Fass präsentiert sich dann in erstaunlich frischer grüner Farbe, mit intakten Blättern und einem aromatisch-ange-



Die Kordofan-Giraffe Xamburu zupft Blätter für den sofortigen Verzehr.



Im Juli wird im Zolli für das Winter-Menü der Blätterfresser vorgesorgt.

Fotos: Zoo Basel

nehmen Geruch. Die Laubsilage wird von den Tieren sehr geschätzt und gerne gefressen.

### Nachhaltigkeit und Kreislauf

Die entlaubten Äste werden den Elefanten verfüttert. Falls diese einmal nicht alles verpeisen, werden die Überreste gehäckselt und einer Holzheizung zugeführt. Der Giraffen-Mist, also die verdaute Laubsilage, wird wie der Mist von allen anderen Zootieren

abgeführt, an Wegrändern kompostiert und für die Düngung von Obstplantagen in der Region verwendet.

Die Herstellung der Laubsilage, vor allem das Zupfen der Blätter im Sommer, ist sehr aufwendig. Die Zoo-mitarbeiterinnen werden bei dieser Arbeit durch ein Freiwilligen-Team des Freundesvereins des Zoos Basel unterstützt. Wer an den Aktivitäten des Vereins interessiert ist, findet auf der Webseite des Zoos Basel mehr Infos.



**IDÉE SPORT** Vielseitige Sportaktivitäten für Primarschulkinder

**Die «Open Sunday Week» startet**

rz. In der kommenden Woche bietet die Stiftung Idée Sport in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Riehen eine kostenlose Sport- und Erlebniswoche für Primarschülerinnen und -schüler an. Das bekannte «Open Sunday»-Angebot wird zur «Open Sunday Week» und findet von Montag bis Freitag jeweils von 14 bis 17 Uhr statt, so eine Medienmitteilung von Idée Sport.

Die Turnhallen sowie die Aussenanlage der Primarschule Wasserstelen werden in einen Freiraum für Spiel und Bewegung umgewandelt. Neben einer Bewegungslandschaft drinnen und draussen sowie Team-sportarten werden auch diverse Wasserspiele angeboten. Zudem stellt der Verein «Kubbaner» das schwedische Holzwurfspiel Kubb und der Verein «Freespeed Basel» die Sportart Ultimate Frisbee vor. Vor Ort wird für eine gesunde Zwischenverpflegung gesorgt.

Die Kinder werden von erwachsenen Leiterinnen und Leitern sowie von jugendlichen Coaches, sogenannten Juniorcoaches, betreut. Diese bilden zusammen das Leitungsteam vor Ort und organisieren die vielseitigen Aktivitäten, stellen den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen sicher und sollen nicht zuletzt eine Vorbildfunktion für die teilnehmenden Kinder einnehmen. Das Angebot ist kostenlos und erfordert keine Anmeldung. Die Kinder können an einzelnen oder mehreren Tagen teilnehmen. Mitnehmen: Turnkleider, Hallenschuhe und Telefonnummer der Eltern. Vor Ort besteht ein Covid-19-Schutzkonzept und es werden alle Kontaktdaten erfasst.

Weitere Informationen zu Programm und Schutzkonzept sind ersichtlich auf der Homepage unter [www.ideesport.ch/projekt/opensunday-riehen-week](http://www.ideesport.ch/projekt/opensunday-riehen-week).



Spiel, Sport und Spass – auch in den Sommerferien.

Foto: © Idée Sport

**KREUZWORTRÄTSEL NR. 30**

Frauenfigur in „Wilhelm Tell“	Kf.: Eidg. Materialprüfungsanstalt	Autosternfahrt	Ort östl. von Rorschach (SG)	Hochtal in Nidwalden	schwingender Körper	Dorf-wiese	ein Insekt	Blütenstaub	US-Box-legende † 2016 (Nachn.)	nord-amerik. Staat (engl.)	Kopfbedeckung	kurzär-meliges Trikot-hemd
an eine offene Rechnung erinnern				gleichgültig (das ist mir ...)			3	Grundstücksmiete				
Vorhaben, Absicht				früherer Titel in Venedig u. Genua				Fluss durch Glarus				
engl. Krimiautor (Edgar) †	Zweifinger-faultier	herausragende Persönlichkeit	eh. it. Währung (Mz.) Kartenwerk f. Kiz-Lenker					4	Ort am Zürich-see		früherer Zaren-erlass	
Schweizer Herbstmesse	ver-wirrt, baff	Ausflugs-berg im Kanton Schwyz										
besonders reizvoll												
veralt. Brand-alar-m-ruf	Schweizer. Unfallver-sicherungs-anstalt (Kf.)	... gehen (Hünd) Hand-rücken										
ugs.: Benzin												
Roman-figur bei Gotthelf												
Vereinigung Schweizer Krankenh.												
Spalt-werkzeug												

**Es lese Basel!**

Bücher | Musik | Tickets  
Aeschenvorstadt 2 | CH-4010 Basel  
[www.biderundtanner.ch](http://www.biderundtanner.ch)

**Bider & Tanner**  
Ihr Kulturhaus in Basel

**RIEHENER ZEITUNG**

Inserate in der RZ machen sich bezahlt. Gerne nehmen wir Ihre Aufträge entgegen.

Telefon **061 645 10 00**  
E-Mail [inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)  
[www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)

**PNT**

MULDEN - ENTSORGUNG  
KRAM BIS 16 TONNEN - GREIFER

**061 601 10 66**

[www.nussbaumer-transporte.ch](http://www.nussbaumer-transporte.ch)

**PETER NUSSBAUMER TRANSPORTS AG**  
Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

**Liebe Rätselfreunde**

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie unter dem Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Juli erschienenen Rätsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!)

Lösungswort Nr. 26 \_\_\_\_\_

Lösungswort Nr. 27 \_\_\_\_\_

Lösungswort Nr. 28 \_\_\_\_\_

Lösungswort Nr. 29 \_\_\_\_\_

Lösungswort Nr. 30 \_\_\_\_\_

und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch). Einsendeschluss: Montag, 2. August.

Ihre Zeitung auf Instagram: **@riehenerzeitung**

**RIEHENER ZEITUNG**

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

**reinhardt**

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**Hans Heimgartner**  
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen Erneuerbare Energien Heizungen**

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

**061 641 40 90**  
[www.hans-heimgartner.ch](http://www.hans-heimgartner.ch)